

Vergleichende Stichtaganalyse

SRF 3/ Radio Basilisk/ Energy Zürich

Bericht

Eine Untersuchung der Publicom AG
im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation

Dr. René Grossenbacher
Stefano Sasso

© Publicom AG, CH-8802 Kilchberg, 2017

Inhaltsverzeichnis

Management Summary	3
1. Auftrag und Methode	4
1.1. Ausgangslage und Auftrag	4
1.2. Methode und methodisch bedingte Einschränkungen.....	4
2. Ergebnisse	6
2.1. Auffällige Ereignisse am Stichtag.....	6
2.2. SRF 3.....	7
2.2.1. Das Wichtigste in Zahlen.....	7
2.2.2. Kommentar	11
2.3. Radio Basilisk.....	13
2.3.1. Das Wichtigste in Zahlen.....	13
2.3.2. Kommentar	17
2.4. Energy Zürich.....	19
2.4.1. Das Wichtigste in Zahlen.....	19
2.4.2. Kommentar	23
2.5. Ergebnisse im Überblick	25
2.5.1. Programmstruktur	25
2.5.2. Themen.....	26
2.5.3. Geografische Abdeckung.....	28
2.5.4. Orientierungsleistungen	29
2.5.5. Musikformat	30
2.6. Ereignisselektion.....	32
3. Fazit: Die Programmleistungen im Vergleich	35
ANHANG	
A. Instrumentarium.....	39
B. Codeplan (2017).....	43

Management Summary

Anhand einer **Stichtaganalyse** (5. Oktober 2016) von 06.00 Uhr bis 20.00 Uhr wurden die Programme SRF 3, Radio Basilisk und Energy Zürich einer vergleichenden Analyse unterzogen: Die drei analysierten Radioprogramme repräsentieren ein strukturähnliches musikdominiertes Programmkonzept, das aber charakteristische Ausprägungen hat. Diese manifestieren sich sowohl im Musikformat als auch in der Informationsleistung.

SRF 3 bietet die umfangreichste Informationsleistung, die geprägt ist von einer ausführlichen Auslandberichterstattung, die mit nationalen und Deutschschweizer Themen ergänzt wird. Der Themenmix ist breit. Die eingesetzten formalen und journalistischen Ressourcen sind meist vielfältiger als bei den Privaten und zeugen vom Bestreben, das Geschehen in weitere Zusammenhänge einzubetten. Musikalisch ist SRF 3 ebenso jung positioniert wie Energy Zürich, bietet aber eine grössere Titelvielfalt und vor allem mehr Schweizer Musik als die privaten Radioprogramme.

Radio Basilisk richtet seine Informationsleistung auf das eigene Konzessionsgebiet aus, deckt aber dennoch das wichtigsten Geschehen im In- und Ausland ab. Der Sender beschränkt sich am Stichtag über weite Strecken auf das Vermelden von Ereignissen, ohne diese weiter auszuleuchten und in Zusammenhänge einzubetten. Das Spektrum der behandelten Themen und Ereignisse sowie der fokussierten Akteure ist aber breit und vielfältig. Das Musikformat zielt auf ein Publikum ab, das auch die mittleren Alterssegmente umfasst.

Das Programm von **Energy Zürich** ist durch seine Zielgruppenfokussierung charakterisiert. Das Musikformat ist jung und stark von Hitparadentiteln, die oft wiederholt werden, geprägt. Die Information gewichtet die psychologische Nähe der Themen zur Zielgruppe höher als Ereignisberichterstattung aus der Region. Die Themenselektion am Stichtag unterscheidet sich daher markant von den beiden anderen Sendern. Nur wenige Ereignisse, welche die anderen Sender aufgreifen, werden ebenfalls abgedeckt. Stattdessen konzentriert sich Energy Zürich auf wenige Themen, die der Sender als relevant für die Zielgruppe erachtet.

Die **charakteristischen Unterschiede** der drei Programme gründen auf unterschiedlichen konzessionsrechtlichen Voraussetzungen, Programmphilosophien und Zielgruppenstrategien, aber auch auf ungleichen Ressourcenvoraussetzungen. SRF 3 unterscheidet sich von den Privaten im Wesentlichen durch eine umfassendere Informationsleistung vor allem im Bereich der Auslandberichterstattung und der nationalen Themen, einer grösseren Musikvielfalt und einer vermehrten Berücksichtigung des einheimischen Musikschaflens. Die Privaten konzentrieren sich stärker auf die Region und/oder auf spezielle Zielgruppeninteressen. Insgesamt entsteht auf diese Weise eine **programmliche Vielfalt** und **Komplementarität**, von der nicht zuletzt das Publikum profitiert.

1. Auftrag und Methode

1.1. Ausgangslage und Auftrag

Im Rahmen der vom BAKOM in Auftrag gegebenen Programmanalysen der SRG-Radios untersucht Publicom seit anfangs 2014 die Radioprogramme der SRG SSR und der privaten Programmanbieter mit Leistungsauftrag. Aufgrund unterschiedlicher Stichproben sind die Resultate jedoch nicht direkt vergleichbar. Um einen solchen Vergleich zu ermöglichen, hat das BAKOM daher eine ergänzende Studie in Auftrag gegeben. Diese soll untersuchen, inwiefern sich die dritten Radioprogramme der SRG SSR von kommerziell erfolgreichen Privatradios in der jeweiligen Sprachregion hinsichtlich Programmstruktur, Informationsleistungen und Musikangebot unterscheiden. Der vorliegende Bericht dokumentiert den Programmvergleich in der Deutschschweiz. Er berücksichtigt die folgenden Radioprogramme:

SRF 3 richtet sich über das terrestrische UKW-Netz und auf verschiedenen digitalen Kanälen an die Bevölkerung in der Deutschschweiz. Es erreicht im 1. Halbjahr 2016 täglich 1,24 Millionen Hörerinnen und Hörer. Sein Marktanteil liegt bei 17%.¹

Radio Basilisk ist das reichweitenstärkste Privatrado der Nordwestschweiz. In seinem Konzessionsgebiet (Region Basel) wird es täglich von 89'000 Personen eingeschaltet. Sein Marktanteil beträgt 11%.²

Energy Zürich ist das reichweitenstärkste Privatrado der Schweiz. In seinem Konzessionsgebiet (Region Zürich) erreicht es täglich 139'000 Personen und einen Marktanteil von 8%.³ Schwesterprogramme, die unter demselben Markennamen senden, operieren in den Regionen Basel und Bern.

¹ Mediapulse Radiopanel, 1. Semester 2016

² Ebda.

³ Ebda.

1.2. Methode und methodisch bedingte Einschränkungen

Methodische Basis ist die in den vergangenen Programmanalysen verwendete Forschungsmethodik⁴. Die Aufzeichnung und Analyse der Programme wird mit dem in den früheren Programmanalysen von Publicom eingesetzten und vielfach bewährten **Instrumentarium** realisiert. Dieses setzt sich zusammen aus den Codebüchern, einer eigens entwickelten Erhebungs-Software (MediaCoder), einer mit der Software verbundenen Technologie für Aufnahme und Wiedergabe der Programme sowie spezifischen Softwaretools für die Auswertung. Die Qualität der Daten und der Berichterstattung wird durch ein umfassendes Qualitätsmanagement abgesichert.

Die Codierung erfolgt nach dem Modus der Privatradoanalyse als Vollcodierung (alle Variablen berücksichtigt). Auf die Erhebung SRG-spezifischer Variablen (insb. Thematisierung von Integrationsthemen, u.ä.) wird zugunsten der Vergleichbarkeit verzichtet. Jedoch wurde, als Ergänzung zur quantitativen Analyse, eine qualitative **Vertiefungsanalyse** bezüglich der **Ereignis- und Themenwahl** durchgeführt. Dadurch sollen die spezifischen Selektionsmechanismen der drei Programme konkret veranschaulicht werden.

Aus forschungspraktischen und –ökonomischen Gründen muss sich die Analyse auf einen Stichtagvergleich beschränken. Dabei wurde ein zufälliger Mittwoch-Stichtag im Herbst 2016 (5. Oktober) zwischen 06.00 Uhr morgens und 20.00 Uhr abends ausgewählt und analysiert. Auf die Berücksichtigung des Abend- und Nachtprogramms wurde aus Ressourcengründen verzichtet. Da die Radionutzung nach 20.00 Uhr aber gering ist, ist dieser Verzicht vertretbar.

Die Beschränkung auf einen Stichtag minimiert selbstverständlich die **Aussagekraft** des Vergleichs. Die Interpretation muss daher berücksichtigen, dass es sich um eine blosse **Momentaufnahme** handelt, die nur bedingt generalisierbar ist. Diese Relativierung betrifft insbesondere die Information, die stark von wechselnden Tagesaktualitäten geprägt ist. Da

⁴ Vgl. Publicom: Analyse der Radioprogramme der SRG SSS (Französische Schweiz) 2015. Kilchberg, 2016, S. 6ff.

die Ereignislage am Stichtag aber für alle Programme grundsätzlich dieselbe ist, kann die Stichtaganalyse sendertypische Selektionsmuster identifizieren, die mit grosser Wahrscheinlichkeit auch in einer grösseren Stichprobe Bestand hätten. Im Detail sind aber Vorbehalte angebracht. Diese betreffen insbesondere die Themen und Ereignisorte und – damit zusammenhängend – weitere Variablen wie Quellen und Akteure. Es ist sehr wahrscheinlich, dass bei Berücksichtigung eines anderen Stichtages die diesbezüglichen Detailresultate anders ausgefallen wären. Weniger oder gar nicht beeinflusst die Tagesaktualität hingegen die Programmstruktur und das Musikformat. Einen nur geringen Einfluss hat sie auf die formale Aufbereitung der Information. Die entsprechenden Resultate dürfen somit bei Berücksichtigung eines anderen oder mehrerer Stichtage relativ stabil ausfallen.

2. Ergebnisse

2.1. Auffällige Ereignisse am Stichtag

Über die folgenden Ereignisse des Tages haben die untersuchten Programme schwerpunktmässig berichtet:

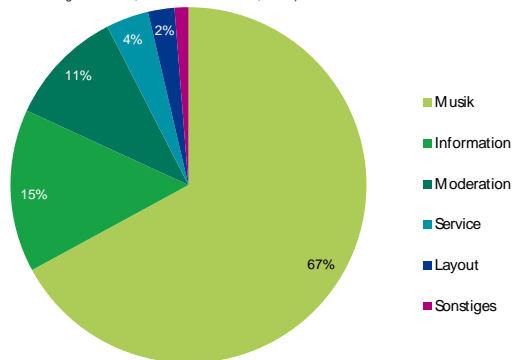
- Der Hurrikan Mathew zieht über die Bahamas in Richtung Südosten der USA. Er hinterlässt schwere Verwüstungen auf Haiti und der Dominikanischen Republik. (alle)
- US-Wahlkampf: TV-Duell der beiden Vizepräsidentenskandidaten. (alle)
- Abschluss der Untersuchung zum Zugsunglück im Bahnhof Rafz von Februar 2015. (alle)
- Novartis schliesst Standort in Schlieren. (alle)
- Vorschau auf Fussballspiel Ungarn-Schweiz. (alle)
- Angriff auf Polizisten in Belgien. Staatsanwaltschaft hält terroristischen Hintergrund für möglich. (Basilisk/Energy)
- Yahoo hat im Auftrag des US-Geheimdienstes die Mails seiner Nutzer durchsucht. (Basilisk, SRF 3)
- Studie des Bundesamtes für Statistik zum Fremdsprachengebrauch der Schweizer Bevölkerung. (SRF 3, Basilisk)
- Deutscher Fernreiseanbieter FlixBus steht laut "Kassensturz" wegen schweren Sicherheitsmängeln in der Kritik. (Energy)
- Urteil des Bundesgerichts zur Sterbehilfe. (SRF 3)
- Starke Nachfrage bei Frauenpermanence in Bahnhof Stadelhofen. (Energy)
- Anzeigen bei der Basler Polizei wegen Erpressung mit Nacktfotos. (Basilisk)

2.2. SRF 3

2.2.1. Das Wichtigste in Zahlen

SRF 3: Programmstruktur

(Basis: Alle Programminhalte, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)



SRF 3: Sprache

(Basis: Alle Wortbeiträge, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

Sprache	%
Schweizerdeutsch	65.2%
Hochdeutsch	34.0%
Englisch	0.6%
Französisch	0.2%
Tessiner Dialekt	0.0%
Rätoromanisch	0.0%
Italienisch	0.0%
Hochdeutsch/ schweizerdeutsch (gemischt)	0.0%
Andere Sprache	0.0%
Total	100.0%

SRF 3: Beitragsart

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

Beitragsart	%
Nachrichtenbeitrag	47.7%
Informationsbeitrag	44.3%
Feature/ Reportage	6.6%
Informations-Ausschnitt	1.4%
Kirche	0.0%
Information-Sonstiges	0.0%
Total	100.0%

SRF 3: Journalistische Formen

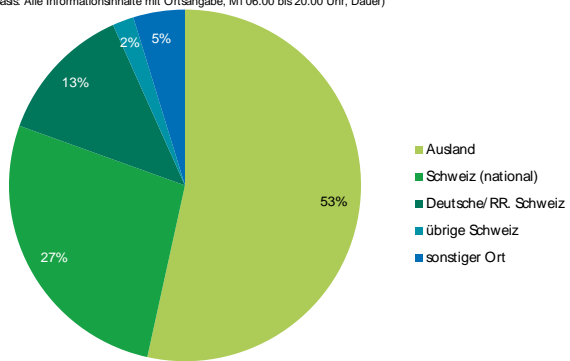
(Basis: Alle Informationsinhalte, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

Journalistische Form	%
Meldung	39.4%
Studiogespräch	25.6%
Bericht	17.2%
Statement	6.9%
Interview	5.6%
Schlagzeile(n)	2.7%
Musik-/ Film-/ Archiv-O-Ton	1.7%
Biographie/ Portrait	0.8%
Zitat	0.2%
Rezension/ Kritik	0.0%

Journalistische Form	%
Sonstiges	0.0%
Atmo/ Effekte/ Ausschnitte	0.0%
Live-Übertragung	0.0%
Kommentar/ Kolumne	0.0%
Umfrage	0.0%
Interpretation/ Erklärstück	0.0%
Glosse	0.0%
Presseschau	0.0%
Total	100.0%

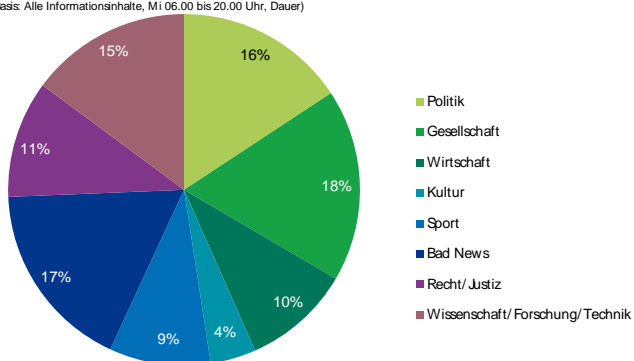
SRF 3: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)



SRF 3: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)



SRF 3: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Auslandquelle	33.5%
Keine Quellennennung	33.3%
Gesellschaft	15.3%
Wirtschaft	5.6%
Politik/ Verwaltung	5.3%
Justiz/ Polizei	3.4%
Kultur	3.2%
Sport	2.4%
Öffentliches Ereignis	2.2%
Andere Quelle	0.0%
Andere Medien	0.0%
Total	104.2%

SRF 3: Orientierungsleistung (1)*

* Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	49.4%	61'
Faktenvermittlung	50.6%	63'
Total	100.0%	124'

SRF 3: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Ausland	90.3%
Gesellschaft	36.8%
Sport	16.9%
Wirtschaft	16.5%
Politik	6.5%
Justiz/ Polizei	4.2%
Kultur	0.7%
Andere Akteure	0.0%
Total	172.0%

SRF 3: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	66.7%
Quelle nicht erwähnt	33.3%
Total Quellennennung	100.0%
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	66.6%
Quellenzugang erkennbar	33.4%
Total Quellenzugang	100.0%

SRF 3: Orientierungsleistung (2)*

* Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	3.2%	2'
Gleiche Perspektive	96.8%	59'
Total	100.0%	61'
Meinungen	%	min
Andere Meinung	2.4%	1'
Gleiche Meinung	97.6%	60'
Total	100.0%	61'

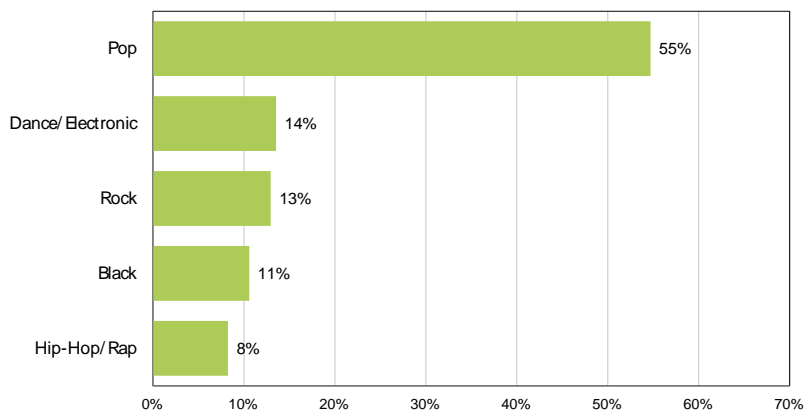
SRF 3: Service - Beitragsarten

(Basis: Alle Service-Beiträge, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

Service - Beitragsarten	%
Wetter	45.9%
Verkehr	31.6%
Börse	8.1%
Verweis eigene Homepage	7.5%
Kino-/ Veranstaltungstipps	4.5%
Programmhinweis (eigenes Programm)	1.7%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.6%
Sonstige Services	0.0%
Medien extern	0.0%
Total	100.0%

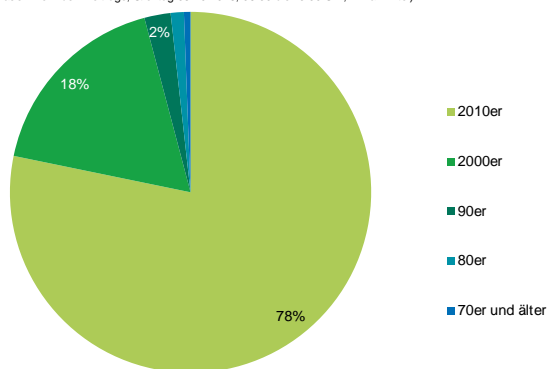
SRF 3: Musikstile

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 05.10.2016, 06.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



SRF 3: Erscheinungsjahr

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 05.10.2016, 06.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



SRF 3: Schweizer Interpreten

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 05.10.2016, 06.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)

Interpreten	%
Schweizer Interpret	25.9%
Ausländischer Interpret	74.1%
Total	100.0%

2.2.2. Kommentar

Das Tagesprogramm von SRF 3 besteht am Stichtag zu zwei Dritteln aus Musik. Der **Wortanteil** ist damit höher als bei den privaten Vergleichsprogrammen. Insbesondere die Informations- und Moderationsanteile liegen deutlich über den entsprechenden Werten der Privatradios. **Information** ist mit 15% der Programminhalte ein bedeutendes Programmelement. Der Moderationsanteil (11%) ist vergleichsweise hoch. Services wie Wetter, Verkehr oder Börse nehmen bei SRF 3 vier Prozent in Anspruch. Der Anteil an Layoutelementen zur akustischen Abgrenzung des Programms ist mit zwei Prozent im Programmvergleich bescheiden.

Schweizerdeutsch ist die dominierende **Sprache** auf SRF 3. Rund zwei Drittel der Wortbeiträge sind in Schweizerdeutsch. Hochdeutsch gelangt vor allem in den Nachrichten und Informationsmagazinen zum Einsatz. Wenn andere Sprachen vorkommen, ist es vor allem Englisch. Die anderen Landessprachen sind kaum zu hören.

Weniger als die Hälfte der Information vermittelt SRF 3 in Nachrichtenblöcken, d.h. Informationsbeiträge kommen auch in Magazinsendungen und Moderationsstrecken vor. Die **formale Aufbereitung** erfolgt schwergewichtig durch Meldungen (39%) in Nachrichtenblöcken, Gespräche im Studio (26%) und Berichten (17%). Statements (7%) und Interviews (6%) komplettieren das Formenspektrum, werden aber deutlich seltener eingesetzt als die Hauptformen.

Ein Markenzeichen von SRF 3 ist der generöse Einsatz von **Reportern, Korrespondenten und Fachjournalisten**, die in der Lage sind, Geschehen in weitere Zusammenhänge zu stellen und komplexe Sachverhalte verständlich zu machen. Da mehr als die Hälfte der Informationsinhalte auf diese Weise vermittelt wird, gewinnt die Informationsleistung von SRF 3 nicht nur an formaler Vielfalt, sondern vor allem auch an Substanz und Tiefe.

SRF 3 informiert vorwiegend über das **Geschehen im Ausland** (53%), das fast doppelt so viel Raum beansprucht wie die (nationale) Inlandberichterstattung (27%). Wenn SRF 3 regionale Ereignisse in der Schweiz thematisiert, so handelt es sich am Stichtag fast ausschliesslich um solche in der deutschen und rätoromanischen Schweiz. Die anderen

Sprachregionen (2%) finden nur in Zusammenhang mit der Schweizer Eishockeymeisterschaft und mit dem Bundesgerichtsentscheid zur Sterbehilfe, der einen Fall im Kanton Neuenburg betrifft, Beachtung.

SRF 3 bietet ein vielfältiges und ausgewogenes **Themenspektrum**. Politik (16%), Gesellschaft (18%), Bad News⁵ (17%) und Wissenschaft (15%) haben fast gleich grosse Anteile und werden ergänzt durch Recht/Justiz (11%), Wirtschaft (10%), Sport (9%) und Kultur (4%).

In neun von zehn Informationsinhalten treten **ausländische Akteure** auf, die nicht weiter zugeordnet werden. Wenn SRF 3 am Stichtag über schweizerische Personen und Institutionen berichtet, handelt es sich überwiegend um Akteure aus dem Gesellschaftsbereich (37%), Sport (17%) und Wirtschaft (17%). Nur sieben Prozent der Informationen auf SRF 3 befassen sich mit politischen Inlandakteuren.

Serviceinformationen präsentiert SRF 3 hauptsächlich zum Wetter (46%), zum Verkehr (32%) und zur Börse (8%). Häufig wird auch auf weiterführende Informationen auf der eigenen Website (8%) verwiesen. Auf Kino- und Veranstaltungstipps entfallen fünf Prozent der Serviceinhalte.

Einen qualitativen Mehrwert gegenüber den Privatprogrammen bietet SRF 3 hinsichtlich der **Einordnung** der Fakten in weitere Zusammenhänge. Knapp die Hälfte der Informationen wird in Form solcher Einordnungsleistungen geboten. Was hingegen die Darstellung des **Meinungs- und Perspektivenspektrums** in einem gegebenen thematischen Kontext anbelangt, ist ein solcher Mehrwert nicht zu erkennen. Kontroverse Meinungen (2%) und Perspektiven (3%) werden dem Publikum am Stichtag nur in seltenen Ausnahmefällen präsentiert.

⁵ Unter "Bad News" werden Themen wie Kriminalität, Unfälle, Katastrophen, Terror, u. ä. subsumiert, sofern über diese ereignisbezogen, also ohne politische, juristische oder wissenschaftliche Aspekte, berichtet wird. Am Stichtag fällt z.B. die Berichterstattung über den Wirbelsturm Matthews in diese Kategorie.

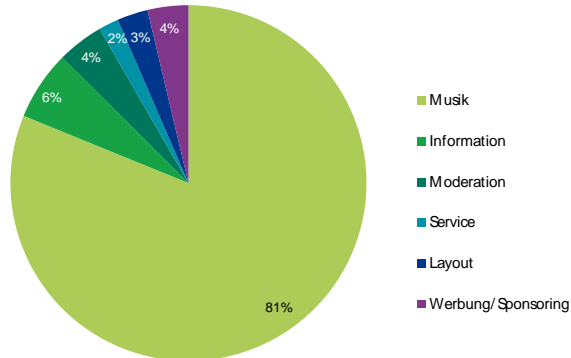
Musikalisch ist SRF 3 von Popstilen (55%) dominiert, die mit Dance (14%), Rock (13%), Black (11%) und Hip-/Hop/Rap (8%) ergänzt werden. SRF 3 setzt zu fast vier Fünfteln auf aktuelle Titel, die in den letzten sechs Jahren erschienen sind. Titel, die älter als 15 Jahre sind, erscheinen am Stichtag nur gelegentlich im Programm. Stilmix und Aktualität der Musik sind bei SRF 3 kaum anders als bei den Privaten. Einen charakteristischen **Unterschied** gibt es aber hinsichtlich der **Herkunft** der gespielten Titel: SRF 3 räumt dem einheimischen Musikschaffen weit mehr Platz ein als die Privaten: Jeder vierte Titel, den SRF 3 am Stichtag spielt, stammt von einem Schweizer Interpreten. Entsprechend gering ist der Anteil an internationalen Charttiteln im Programm. Nur gut zwei Fünftel der gespielten Musik sind bzw. waren unter den Top 30 der internationalen Charts⁶. SRF 3 setzt überdies das Mittel der **Titelwiederholung** sehr zurückhaltend ein. Nur etwa jeder vierzehnte Titel wird mehr als einmal am Tag gespielt.

⁶ Berücksichtigt sind die historischen Charts von USA, UK und Deutschland.

2.3. Radio Basilisk

2.3.1. Das Wichtigste in Zahlen

Radio Basilisk: Programmstruktur
(Basis: Alle Programminhalte, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)



Radio Basilisk: Sprache
(Basis: Alle Wortbeiträge, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

Sprache	%
Schweizerdeutsch	72.0%
Hochdeutsch	26.4%
Hochdeutsch/ schweizerdeutsch (gemischt)	1.4%
Tessiner Dialekt	0.0%
Rätoromanisch	0.0%
Italienisch	0.0%
Französisch	0.0%
Englisch	0.0%
Andere Sprache	0.0%
Total	100.0%

Radio Basilisk: Beitragsart
(Basis: Alle Informationsinhalte, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

Beitragsart	%
Nachrichtenbeitrag	71.4%
Informationsbeitrag	28.4%
Informations-Ausschnitt	0.2%
Kirche	0.0%
Information-Sonstiges	0.0%
Feature/ Reportage	0.0%
Total	100.0%

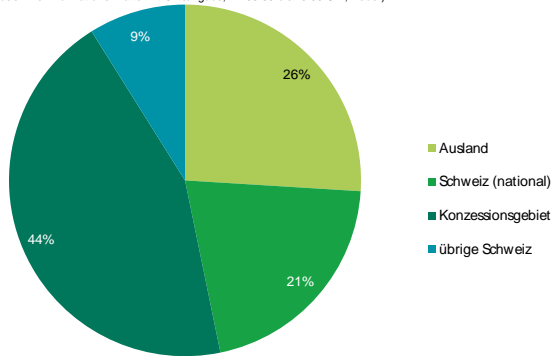
Radio Basilisk: Journalistische Formen
(Basis: Alle Informationsinhalte, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

Journalistische Form	%
Meldung	68.9%
Statement	17.0%
Bericht	6.8%
Schlagzeile(n)	4.5%
Interview	2.6%
Musk-/ Film-/ Archiv-O-Ton	0.2%
Sonstiges	0.0%
Rezension/ Kritik	0.0%
Studiogespräch	0.0%
Atmo/ Effekte/ Ausschnitte	0.0%

Journalistische Form	%
Live-Übertragung	0.0%
Kommentar/ Kolumne	0.0%
Umfrage	0.0%
Interpretation/ Erklärstück	0.0%
Glosse	0.0%
Biographie/ Portrait	0.0%
Zitat	0.0%
Presseschau	0.0%
Total	100.0%

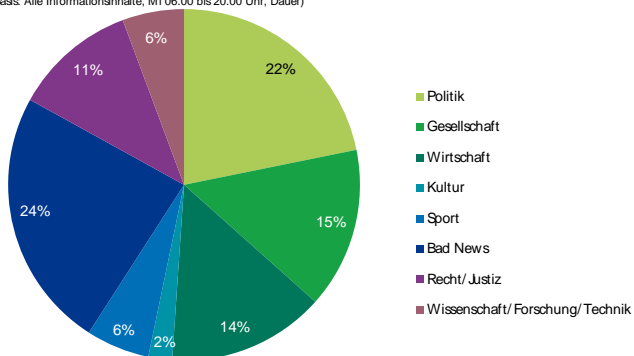
Radio Basilisk: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)



Radio Basilisk: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)



Radio Basilisk: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Keine Quellennennung	26.3%
Auslandquelle	24.9%
Politik/ Verwaltung	22.7%
Wirtschaft	11.6%
Gesellschaft	8.1%
Justiz/ Polizei	7.8%
Kultur	2.2%
Öffentliches Ereignis	2.1%
Sport	0.0%
Andere Quelle	0.0%
Andere Medien	0.0%
Total	105.6%

Radio Basilisk: Orientierungsleistung (1)*

* Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	9.4%	5'
Faktenvermittlung	90.6%	48'
Total	100.0%	53'

Radio Basilisk: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Ausland	62.1%
Gesellschaft	41.6%
Wirtschaft	28.8%
Politik	19.0%
Justiz/ Polizei	9.9%
Sport	7.4%
Kultur	0.0%
Andere Akteure	0.0%
Total	168.8%

Radio Basilisk: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	73.7%
Quelle nicht erwähnt	26.3%
Total Quellennennung	100.0%
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	71.3%
Quellenzugang erkennbar	28.7%
Total Quellenzugang	100.0%

Radio Basilisk: Orientierungsleistung (2)*

* Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	0.0%	0'
Gleiche Perspektive	100.0%	5'
Total	100.0%	5'
Meinungen	%	min
Andere Meinung	7.7%	0'
Gleiche Meinung	92.3%	5'
Total	100.0%	5'

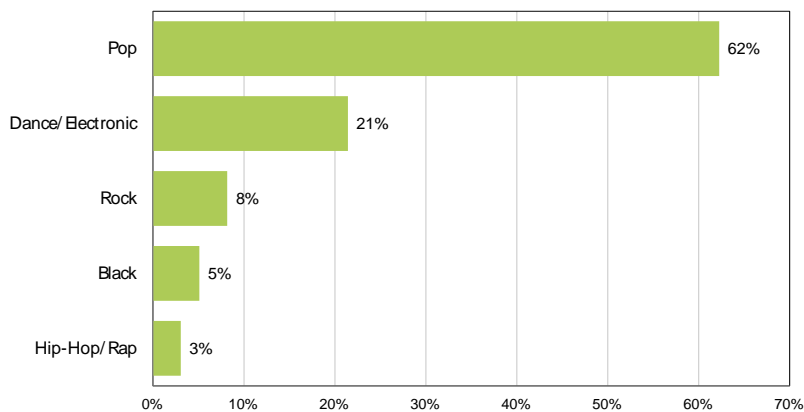
Radio Basilisk: Service - Beitragsarten

(Basis: Alle Service-Beiträge, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

Service - Beitragsarten	%
Wetter	60.6%
Verkehr	38.1%
Verweis eigene Homepage	0.7%
Programmhinweis (eigenes Programm)	0.7%
Sonstige Services	0.0%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Medien extern	0.0%
Kino-/ Veranstaltungstipps	0.0%
Börse	0.0%
Total	100.0%

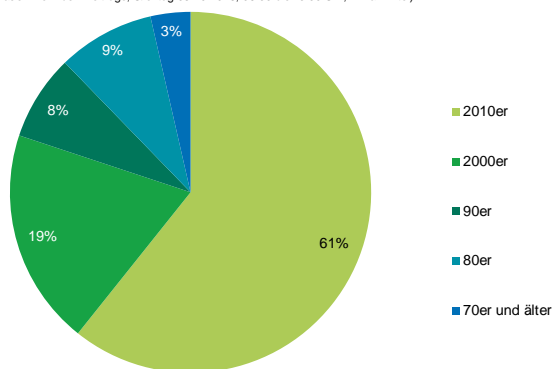
Radio Basilisk: Musikstile

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 05.10.2016, 06.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



Radio Basilisk: Erscheinungsjahr

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 05.10.2016, 06.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



Radio Basilisk: Schweizer Interpreten

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 05.10.2016, 06.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)

Interpreten	%
Schweizer Interpret	4.1%
Ausländischer Interpret	95.9%
Total	100.0%

2.3.2. Kommentar

Radio Basilisk hat mit 81% den höchsten **Musikanteil** der drei Vergleichsprogramme. Die Information nimmt sechs Prozent der Programmzeit in Anspruch. Basilisk setzt aber auch die Moderation (4%) sparsamer ein. Services (2%) und Werbung (4%) besetzen am Stichtag gleich viel Programmzeit wie bei Energy Zürich. Layout (3%) ist etwas weniger auffällig.

Gleich wie SRF 3 mischt Basilisk in den Wortbeiträgen Schweizerdeutsch (72%) und Hochdeutsch (26%). Die Hochsprache wird für die Nachrichten verwendet. Andere **Sprachen** sind im Programm von Radio Basilisk nicht zu hören.

Die **Informationsvermittlung** erfolgt auf Radio Basilisk stark faktenbezogen und wenig kontextualisiert, hauptsächlich in den Newsblöcken (71%). Dazu kommen Informationsbeiträge (28%), die in anderen Gefässen oder Moderationsstrecken platziert sind. Auf Features oder Reportagen wird verzichtet.

Das Spektrum der verwendeten **journalistischen Formen** ist eingeschränkter als bei den beiden Vergleichsprogrammen. Die weitaus am häufigsten eingesetzte Form ist die Meldung (69%). Sie wird ergänzt durch O-Ton-Statements (17%) und Schlagzeilen (5%), die häufiger als bei den Vergleichsprogrammen eingesetzt werden. Längere Berichte (7%) kommen am Stichtag gelegentlich, Interviews (3%) oder andere Dialogformen fast gar nicht vor.

Entsprechend der faktenbetonten Art der Informationsaufbereitung vermittelt Radio Basilisk mehr als zwei Drittel der Informationsinhalte durch **Nachrichtensprecher**. Korrespondenten, Reporter und externe Informationen kommen ergänzend zum Einsatz. Auf Fachjournalisten und externe Experten verzichtet der Sender am Stichtag.

Im Unterschied zu den Vergleichsprogrammen konzentriert sich Radio Basilisk auf die **eigene Region**. 44% der Informationsinhalte betreffen Ereignisse im Konzessionsgebiet von Radio Basilisk. Das Ausland (26%) hat eine weit geringere Bedeutung als bei SRF 3, die nationale Berichterstattung zur Schweiz entspricht rund einem Fünftel der Informationsleistung. Obwohl In- und Auslandsthemen vergleichsweise wenig Raum einnehmen, deckt Ra-

Radio Basilisk fast so viele – und über weite Strecken dieselben – Ereignisse ab wie SRF 3 (vgl. Kap. 2.6.), tut dies aber weniger ausführlich.

Thematisch ist Radio Basilisk fast ebenso vielfältig wie SRF 3. Bad News (24%) und Politik (22%) sind die Themen, die am Stichtag am meisten Raum beanspruchen. Relativ viel Aufmerksamkeit geniessen aber auch Gesellschaft (15%), Wirtschaft (14%) und Rechtsthemen (11%). Letzteres auch in Form von Rechtsberatung/Tipps für die Hörerinnen und Hörer.

Am häufigsten stehen **Auslandakteure** (62%) im Fokus. Soweit Inlandakteure betroffen sind, handelt es sich um Privatpersonen bzw. solche aus Gesellschaft (42%), Wirtschaft (29%) und Politik (19%). Entsprechend der im Programm von Radio Basilisk berücksichtigten Themen werden in verschiedenen Beiträgen Akteure aus den Bereichen Justiz/Polizei (10%) und Sport (7%) fokussiert.

Die **Services** betreffen hauptsächlich das Wetter (61%) und den Verkehr (38%). Börseninformationen und Veranstaltungstipps werden am Stichtag nicht geboten. Nur sehr sporadisch kommen Verweise auf die Basilisk-Website oder das eigene Programm (je 1%) vor.

Die faktenbezogene Informationsstrategie von Radio Basilisk hat zur Folge, dass **Einordnungsleistungen** (9%) kaum geboten werden. Damit fehlen auch weitere Orientierungsleistungen weitestgehend, wie insbesondere das Ausleuchten des Meinungs- und Perspektivenspektrums zu gegebenen Themen.

Das **Musikformat** von Radio Basilisk ist noch stärker popdominiert als die Formate der Vergleichssender. 62% der gespielten Titel sind dem Popspektrum zuzuweisen. Der Anteil von Dance/Electronic (21%) ist etwa gleich gross wie bei Energy Zürich, Rock (8%) hat dagegen ein etwas grösseres Gewicht. Weniger häufig als die Vergleichsprogramme spielt Basilisk Blackmusic (5%). Der bedeutendste Unterschied zu den Energy Zürich und SRF 3 liegt aber beim **Alter** der Musiktitel: Der Anteil der älteren Titel ist bei Basilisk höher. Jedes fünfte gespielte Musikstück ist vor dem Jahr 2000 erstmals erschienen. 12% sind gar 25-jährig oder älter. Noch weniger als Energy Zürich spielt Radio Basilisk Schweizer Musik. Nur vier Prozent der gespielten Titel entstammen einheimischer Produktion. Jeder fünfte Titel

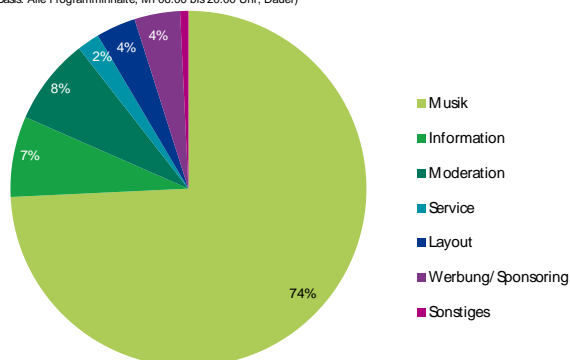
wird am Stichtag mindestens einmal wiederholt, und bei knapp drei Vierteln der gespielten Musikstücke handelt es sich um internationale Hits, die mindestens in die Top 30 der internationalen Charts Eingang gefunden haben.

2.4. Energy Zürich

2.4.1. Das Wichtigste in Zahlen

Energy Zürich: Programmstruktur

(Basis: Alle Programminhalte, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)



Energy Zürich: Sprache

(Basis: Alle Wortbeiträge, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

Sprache	%
Schweizerdeutsch	98.4%
Hochdeutsch	1.6%
Tessiner Dialekt	0.0%
Rätoromanisch	0.0%
Italienisch	0.0%
Hochdeutsch/ schweizerdeutsch (gemischt)	0.0%
Französisch	0.0%
Englisch	0.0%
Andere Sprache	0.0%
Total	100.0%

Energy Zürich: Beitragsart

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

Beitragsart	%
Nachrichtenbeitrag	49.3%
Informationsbeitrag	38.2%
Informations-Ausschnitt	7.1%
Feature/ Reportage	4.1%
Information-Sonstiges	1.2%
Kirche	0.0%
Total	100.0%

Energy Zürich: Journalistische Formen

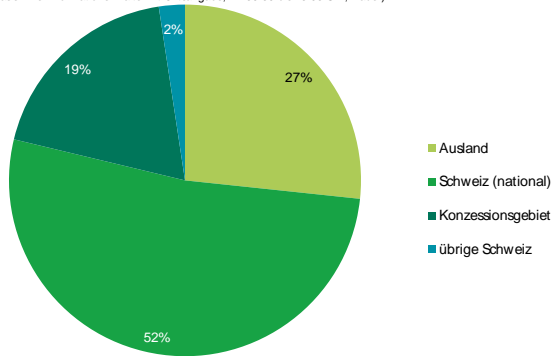
(Basis: Alle Informationsinhalte, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

Journalistische Form	%
Meldung	42.5%
Studiogespräch	19.0%
Statement	17.2%
Interview	10.6%
Interpretation/ Erklärstück	5.1%
Bericht	2.9%
Musik-/ Film-/ Archiv-O-Ton	2.8%
Schlagzeile(n)	1.7%
Umfrage	0.9%
Rezension/ Kritik	0.0%

Journalistische Form	%
Atmo/ Effekte/ Ausschnitte	0.0%
Live-Übertragung	0.0%
Kommentar/ Kolumne	0.0%
Sonstiges	0.0%
Glosse	0.0%
Biographie/ Portrait	0.0%
Zitat	0.0%
Presseschau	0.0%
Total	100.0%

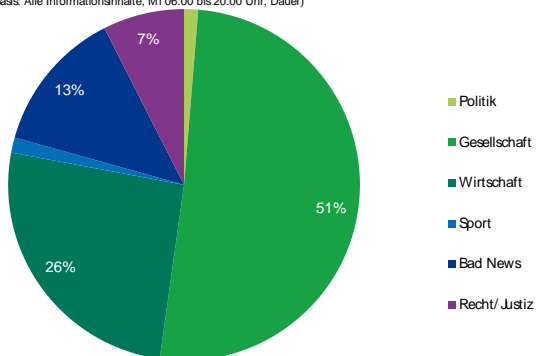
Energy Zürich: Ereignisorte

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)



Energy Zürich: Themen

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)



Energy Zürich: Quellen - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Quellen - Hauptkategorien	%
Gesellschaft	31.5%
Keine Quellennennung	27.4%
Wirtschaft	18.0%
Auslandquelle	15.4%
Kultur	4.7%
Politik/ Verwaltung	2.2%
Justiz/ Polizei	1.8%
Andere Medien	1.6%
Sport	0.0%
Öffentliches Ereignis	0.0%
Andere Quelle	0.0%
Total	102.6%

Energy Zürich: Orientierungsleistung (1)*

* Faktenvermittlung und Einordnungsleistung (Basis: Alle Informationsinhalte, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

Vermittlungsform	%	min
Einordnungsleistung	38.6%	24'
Faktenvermittlung	61.4%	38'
Total	100.0%	62'

Energy Zürich: Akteure - Hauptkategorien

(Basis: Alle Informationsinhalte mit Akteuren, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer, Mehrfachnennungen)

Akteure - Hauptkategorien	%
Ausland	72.2%
Gesellschaft	48.5%
Wirtschaft	27.1%
Kultur	6.1%
Politik	4.1%
Sport	3.6%
Justiz/ Polizei	2.0%
Andere Akteure	0.0%
Total	163.7%

Energy Zürich: Quellentransparenz

(Basis: Alle Informationsinhalte, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

(1) Quellennennung	%
Quelle erwähnt	72.6%
Quelle nicht erwähnt	27.4%
Total Quellennennung	100.0%
(2) Quellenzugang	%
Quellenzugang nicht erkennbar	58.7%
Quellenzugang erkennbar	41.3%
Total Quellenzugang	100.0%

Energy Zürich: Orientierungsleistung (2)*

* Andere Perspektiven und Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

Perspektiven	%	min
Andere Perspektive	14.9%	4'
Gleiche Perspektive	85.1%	20'
Total	100.0%	24'
Meinungen	%	min
Andere Meinung	6.7%	2'
Gleiche Meinung	93.3%	22'
Total	100.0%	24'

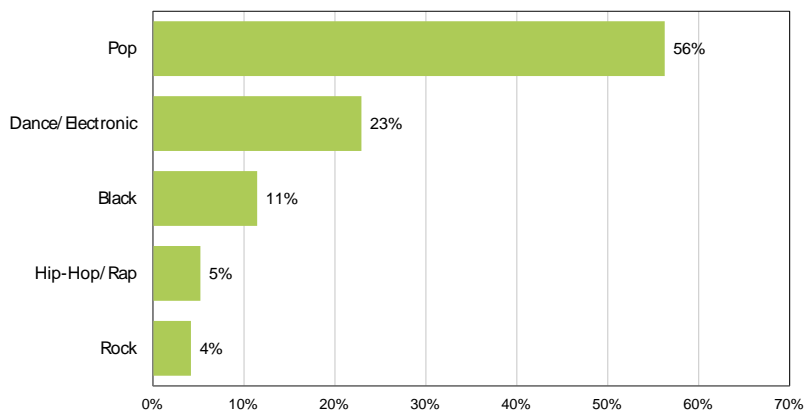
Energy Zürich: Service - Beitragsarten

(Basis: Alle Service-Beiträge, Mi 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

Service - Beitragsarten	%
Wetter	51.4%
Verkehr	44.1%
Kino-/ Veranstaltungstipps	4.5%
Verweis eigene Homepage	0.0%
Sonstige Services	0.0%
Programmhinweis (eigenes Programm)	0.0%
Medienhinweis (eigene Gruppe)	0.0%
Medien extern	0.0%
Börse	0.0%
Total	100.0%

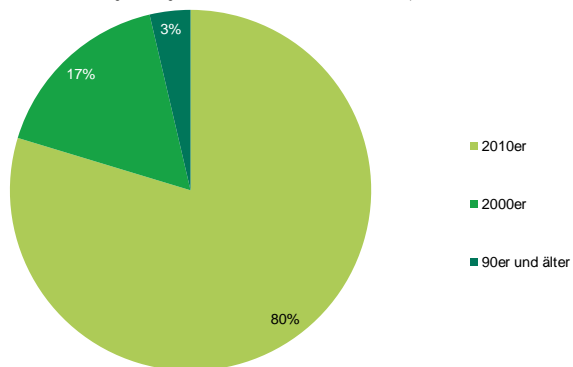
Energy Zürich: Musikstile

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 05.10.2016, 06.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



Energy Zürich: Erscheinungsjahr

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 05.10.2016, 06.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)



Energy Zürich: Schweizer Interpreten

(Basis: Alle Musik-Beiträge, Stichtag 05.10.2016, 06.00 bis 20.00 Uhr, Anzahl Titel)

Interpreten	%
Schweizer Interpret	6.8%
Ausländischer Interpret	93.2%
Total	100.0%

2.4.2. Kommentar

Die **Programmstruktur** von Energy Zürich ist – wie bei den Vergleichsprogrammen – von Musik dominiert, die am Stichtag fast drei Viertel der Sendezeit beansprucht. Das zweitwichtigste Programmelement ist die Moderation (8%), die noch etwas mehr Raum beansprucht als die Information (7%). Die Serviceinformationen haben mit einem Programmanteil von zwei Prozent ergänzenden Charakter. Layoutelemente (4%) wie Jingles und Trailers, die dem Programm seinen akustischen Stempel aufdrücken und es von ähnlichen Begleitprogrammen unterscheiden sollen, spielen bei Energy Zürich eine vergleichsweise wichtige Rolle und beanspruchen gleich viel Platz wie die Werbung (4%), mit der das Programm finanziert wird.

Energy Zürich verwendet fast nur **Schweizerdeutsch** im Programm. Es unterscheidet sich damit von den beiden Vergleichssendern, die vermehrt, insbesondere in den Nachrichten, auch Hochdeutsch einsetzen. Fremdsprachen sind, inklusive der anderen Landessprachen, auf Energy nicht zu hören.

Knapp die Hälfte der **Informationsinhalte** wird in Form von Nachrichtenblöcken ausgestrahlt. Sehr häufig erscheinen Informationen aber auch ausserhalb der Newssendungen, z.B. in Moderationsstrecken. Häufiger als die Vergleichsprogramme setzt Energy Zürich das Mittel des Informations-Ausschnitts (7%) ein. Solche werden eingesetzt, um beispielsweise eine Thematik wieder aufzugreifen, die bereits zu einem früheren Zeitpunkt, etwa in Form eines Interviews, behandelt wurde. Ein Ausschnitt aus dem Interview dient so als Wiedereinstieg ins Thema. Die formale Vielfalt der Energy-Informationsleistung wird auch durch die gelegentliche Verwendung der Reportageform (4%) unterstrichen. Das Spektrum journalistischer Darstellungsformen ist bei Energy Zürich ebenso breit wie bei SRF 3. Die Newsmeldung (43%) ist zwar die am häufigsten eingesetzte Form, sie wird indessen durch eine Vielzahl von weiteren Formen, wie Studiogespräche (19%), Statements (17%), Interviews (11%), etc. ergänzt. Eher selten ist jedoch die Berichtsform (3%). Diese Struktur der Darstellungsformen zeigt, dass Energy Zürich bei der Informationsvermittlung stark auf dialogische Formen setzt und damit versucht, andere Wege zu gehen.

Energy Zürich setzt auch **Reporter, Korrespondenten und Fachjournalisten** ein, allerdings nicht so ausgeprägt wie SRF 3. 16% der Informationen werden auf diese Weise vermittelt. Hingegen lässt Energy Zürich häufiger als die beiden andern Programme externe Experten (6%) und Informanten (24%) zu Worte kommen. Der Sender bemüht sich stark um eine vielfältige und fachlich kompetente Vermittlung der Themen. Nur gut zwei Fünftel der Informationsinhalte werden durch einen Nachrichtensprecher vermittelt.

Mehr als drei Viertel der Informationen beruhen auf Ereignissen im Ausland (27%) und solchen mit nationalem Charakter (52%). Auf das Konzessionsgebiet entfallen am Stichtag 19% der Informationsinhalte. Es ist hier aber in Rechnung zu stellen, dass vielen der von Energy Zürich behandelten Themen kein **Ereignisort** zugewiesen werden kann, so z.B. wenn die Thematik der Liebe am Arbeitsplatz behandelt oder ein neues Computerspiel besprochen wird. Es handelt sich dabei vielmehr um allgemeine Themen aus der Lebenswelt des angesprochenen Publikums und weniger um klassische Ereignisberichterstattung. Regionalbezüge sind gleichwohl vorhanden. Sie entstehen vor allem dadurch, dass die Themen auf die Lebenswelt des (Zürcher) Publikums heruntergebrochen werden.

Dies unterstreicht auch die **thematische Struktur** der Informationsleistung. Das klassische Publizistikthema Politik spielt bei Energy Zürich am Stichtag praktisch keine Rolle. Mehr als die Hälfte der Informationen sind hingegen dem Themenbereich Gesellschaft zuzuordnen. Dazu gehören etwa Themen wie Partnerschaft, Mobilität und Internet. Auch Wirtschaftsthemen (26%) wird vergleichsweise viel Aufmerksamkeit zuteil, insbesondere im Zusammenhang mit der Flixbus-Berichterstattung (vgl. Kap. 2.1.), und auch Bad News (13%) fehlen nicht. Die Themenauswahl lässt erkennen, dass Energy Zürich versucht, seine Information auf die für die Zielgruppe relevanten Themen zu fokussieren. Eher erstaunlich ist deshalb, dass das Thema Kultur gar nicht in Erscheinung tritt, was aber möglicherweise mit den Zufälligkeiten einer Stichtagerhebung zu tun hat.

Auch Energy Zürich berichtet hauptsächlich über **Akteure** im Ausland, die in fast drei Vierteln der Informationsinhalte im Zentrum stehen. Wo Inlandakteure fokussiert werden, sind es Akteure aus dem Gesellschaftsbereich (49%), und zwar fast ausschliesslich Privatperso-

nen, und solche aus der Wirtschaft (27%). Seltener treten Schweizer Akteure aus Kultur (6%), Politik (4%) und Sport (4%) in Erscheinung.

Die **Services** konzentrieren sich bei Energy Zürich auf Wetter (51%) und Verkehr (44%). Dazu kommen Veranstaltungs- und Kinotipps (5%). Auf Börseninformationen wird gänzlich verzichtet, was mit Blick auf die Zielgruppenausrichtung des Programms nachvollziehbar ist.

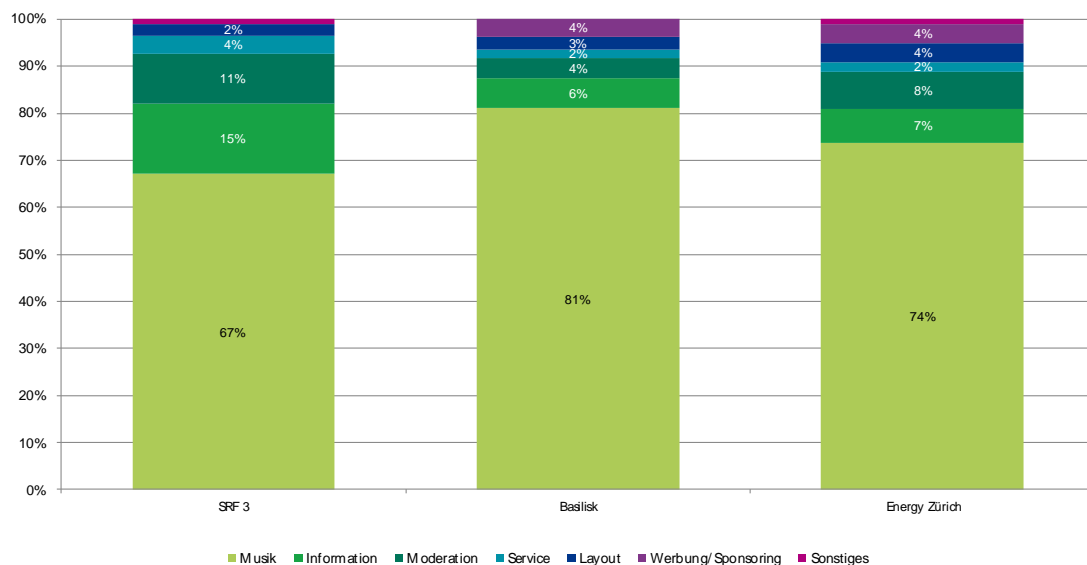
Energy Zürich vermittelt seine Informationen überwiegend in Form von Fakten (61%), bemüht sich aber auch um **Einordnungsleistungen** (39%). Zwar erreicht Energy in dieser Hinsicht das Leistungsniveau von SRF 3 nicht, was hingegen das Ausleuchten des Meinungs- und Perspektivenspektrums angeht, übertrifft es im Verhältnis zur Informationsmenge das SRG-Radio. In sieben Prozent der Informationsinhalte, die in einordnenden journalistischen Formen dargeboten werden, präsentiert Energy eine kontroverse Meinung zu einem gegebenen Thema, in 15% eine andere Perspektive. Als Beispiel kann hier die Berichterstattung zu "Flixbus" herangezogen werden, wo verschiedene Akteure (Passagiere, Transportverband, etc.) ihre Sicht auf die Dinge darstellen.

Energy Zürich praktiziert ein **Musikformat**, das stilistisch sehr ähnlich daherkommt wie SRF 3. Der Anteil der Popstile (56%) und Blackmusic (11%) ist praktisch gleich hoch wie beim SRG-Radio. Energy spielt aber etwas häufiger Dance/Electronic und deutlich weniger Rock (4%), was gut mit der Ausrichtung auf eine überwiegend weibliche Hörerschaft erklärt werden kann. Was das Alter der Titel angeht, ist Energy Zürich noch eine Spur jünger positioniert als SRF 3. Hauptunterscheidungsmerkmale sind jedoch die deutlich seltenere Berücksichtigung von Schweizer Interpreten (7%) und die häufigen **Titelwiederholungen**: 40% der auf Energy Zürich gespielten Titel werden mindestens einmal am Tag wiederholt. Energy Zürich konzentriert sich überdies stark auf Titel, die in den internationalen Charts vertreten sind bzw. waren. Über vier Fünftel der gespielten Musik waren in den Top 30 der internationalen Charts vertreten.

2.5. Ergebnisse im Überblick

2.5.1. Programmstruktur

Abbildung 1: Programmstrukturen (Basis: Alle Programminhalte, Mittwoch, 5.10. 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)



Publicom 2017

Die Programmstrukturen der drei Programme sind geprägt durch einen **hohen Musikanteil**, was für moderne Begleitprogramme typisch ist. Auch bei SRF 3, das den höchsten Wortanteil aufweist, nimmt die Musik mehr als zwei Drittel der Sendezeit in Anspruch. Noch höher ist der Musikanteil aber bei den Privatprogrammen: Fast drei Viertel sind es bei Energy Zürich, sogar über vier Fünftel bei Radio Basilisk.

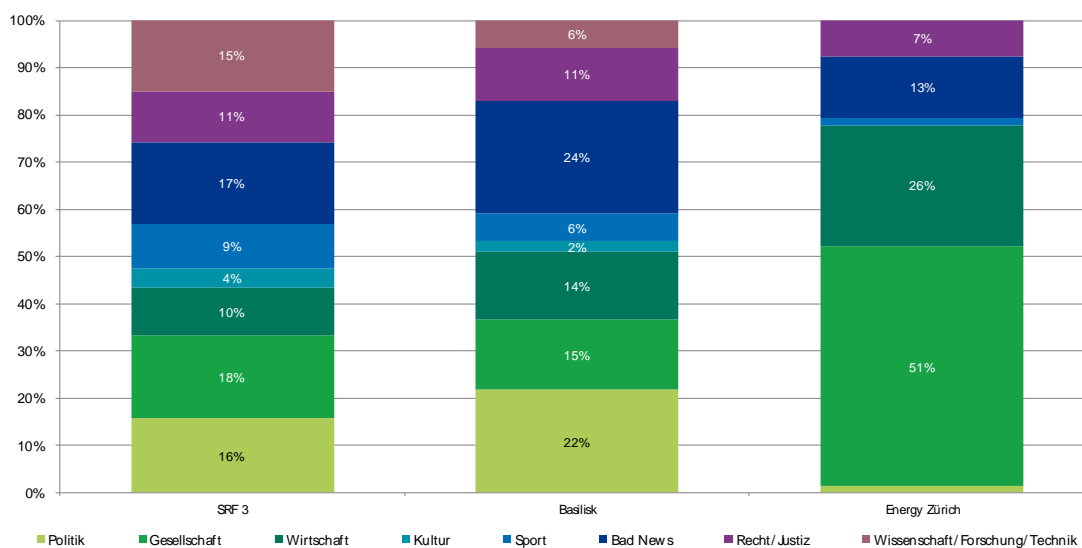
Das Wortprogramm besteht grösstenteils aus Information und Moderation. Beide Programmelemente verlangen einen hohen Einsatz an personellen Ressourcen. Sie sind bei SRF 3 stärker vertreten als bei den Privaten. Insbesondere strahlt **SRF 3** bedeutend **mehr Information** aus als die beiden Privatstationen. In absoluten Zahlen sind es bei SRF 3 am Stichtag 2 Stunden und vier Minuten, bei Energy Zürich genau die Hälfte und bei Radio Basilisk 53 Minuten. Zur Information zählen nicht nur die Nachrichtenbulletins und – magazine, sondern auch Informationsbeiträge, die in anderen Gefässen und in sog. Moderationsstrecken ausgestrahlt werden.

Services, wie Wetterprognosen, Verkehrsmeldungen, Veranstaltungstipps oder Börsenmeldungen sind im Begleitmedium Radio ebenfalls sehr wichtig. Auch dieses Programmelement ist im öffentlichen SRF 3 stärker präsent. Es nimmt am Stichtag rund doppelt so viel Raum ein wie bei den Privatradios, nämlich 33 Minuten. 17 Minuten sind es bei Energy Zürich, 15 Minuten bei Radio Basilisk.

Akustische Programmelemente (**Layout**), die vorab der Abgrenzung und Profilierung der eigenen Marke dienen, kommen in allen drei Programmen vor. Am häufigsten setzt dieses Instrument Energy Zürich ein (30 Minuten), etwas weniger ist dies bei Radio Basilisk (24 Minuten) und bei SRF 3 (20 Minuten) der Fall.

2.5.2. Themen

Abbildung 2: Themenbereiche (Basis: Alle Informationsinhalte, Mittwoch, 5.10. 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer



Publicom 2017

Während die Themen der Informationsinhalte bei SRF 3 und Radio Basilisk ähnlich vielfältig sind, verfolgt **Radio Energy** offenbar eine völlig **andere Selektionsstrategie**. Zwar ist die Momentaufnahme eines Stichtags von bedingter Aussagekraft (vgl. Kap. 1.2), wie die Ereignisanalyse (vgl. Kap. 2.6) aber nahelegt, ist das Ergebnis dennoch kaum zufällig, sondern

unterstreicht vielmehr die **Zielgruppenausrichtung** von Radio Energy, das seine Selektionsstrategie weniger an "Pflichtstoffen" aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur ausrichtet, sondern die vermuteten Themeninteressen seines Zielpublikums ins Zentrum rückt. Entsprechend berichtet Energy Zürich am Stichtag überwiegend über Themen aus dem Bereich Gesellschaft (51%), wie z.B. Gesundheit, Partnerschaft, Internet und Verkehr. Einen weiteren Schwerpunkt bildet Wirtschaft (26%) mit der ausführlichen Thematisierung der Sicherheitsmängel bei einem Transportunternehmen. Politische Themen und Sport (je 1%) kommen am Stichtag im Programm von Energy Zürich aber praktisch nicht vor, Kultur fehlt sogar ganz.

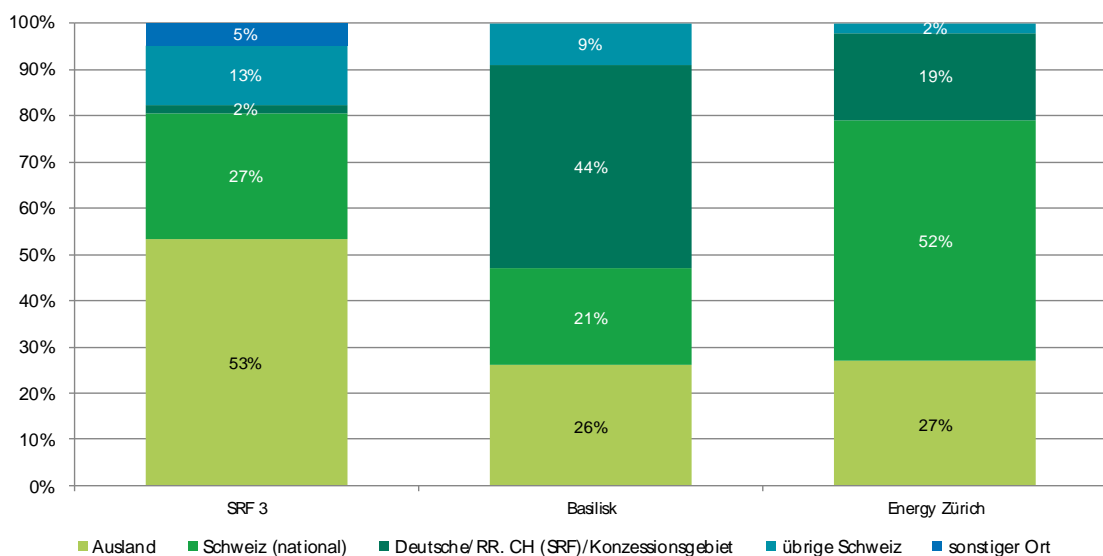
Ein weitaus **breiteres**, ausgewogeneres aber auch **konventionelleres** Themenspektrum bieten SRF 3 und Radio Basilisk. Die Schwerpunkte sind bei **SRF 3** Gesellschaft (18%), Bad News (17%), Politik (16%) und Wissenschaft 15%). Auch Rechtsthemen (11%), Wirtschaft (10%) und Sport (9%) kommen häufiger vor. Kultur (4%) wird am Stichtag – wie bei den Vergleichsprogrammen – wenig thematisiert.

Radio Basilisk, das absolut betrachtet die kleinste Informationsleistung der drei Programme bietet, präsentiert einen ähnlichen Themenmix mit etwas anderen Gewichtungen. Bad News (24%) und Politik (22%) sind die beiden wichtigsten Themenbereiche, gefolgt von Gesellschaft (15%) Wirtschaft (14%) und Recht/Justiz (11%). Sport und Wissenschaft (je 6%) sind etwas weniger auffällig.

Es fällt auf, dass **Human-Interest-Themen**, also Nachrichten aus dem Showbusiness u.ä., in keinem der drei Programme eine Rolle spielen. Bei SRF 3 und Radio Basilisk fehlen sie ganz, bei Radio Energy liegt ihr Anteil unter einem Prozent. Andererseits finden **Rechtsthemen** in allen drei Programmen erstaunlichen Zuspruch. In manchen Fällen handelt es sich um Informationsinhalte mit Beratungscharakter. Energy Zürich thematisiert z.B. arbeitsrechtliche Fragen, Radio Basilisk gibt Tipps zum Verkehrs- und Personenrecht, und SRF 3 erhellt am Stichtag ein nachbarrechtliches Problem.

2.5.3. Geografische Abdeckung

Abbildung 3: Ereignisort (Basis: Alle Informationsinhalte mit Ortsangabe, Mittwoch, 5.10. 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)



Publicom 2017

Deutlich unterscheidet sich die Informationsleistung der Programme, wenn die geografische Abdeckung der Information, d.h. der Ereignisort, berücksichtigt wird. **SRF 3** hat den Schwerpunkt in der **Auslandberichterstattung**, die mehr als die Hälfte der gesamten Information umfasst, die einem Ereignisort zugewiesen werden kann. Auf nationale Ereignisse entfallen 27%, weitere 13% der Informationsinhalte betreffen Ereignisse, die in der deutschen und rätoromanischen Schweiz stattgefunden haben. Nur gerade zwei Prozent behandeln Ereignisse in der französischen und italienischen Schweiz.

Radio Basilisk verteilt seine Aufmerksamkeit nach einem anderen Muster: Im Vordergrund steht das eigene **Konzessionsgebiet**, d.h. die Kommunikationsräume Basel, Baselbiet und Fricktal. 44% der Informationen am Stichtag beziehen sich auf Ereignisse in dieser Region. Ausländische (26%) und nationale Ereignisse (21%) ergänzen zusammen mit Informationen aus der übrigen (deutschen) Schweiz (9%) das Informationsangebot. Ereignisse aus dem Tessin oder dem Welschland haben gar keinen Platz im Programm von Radio Basilisk. Wird der **Regionalbezug** betrachtet, d.h. jegliche Verweise auf Örtlichkeiten in der Schweiz, so

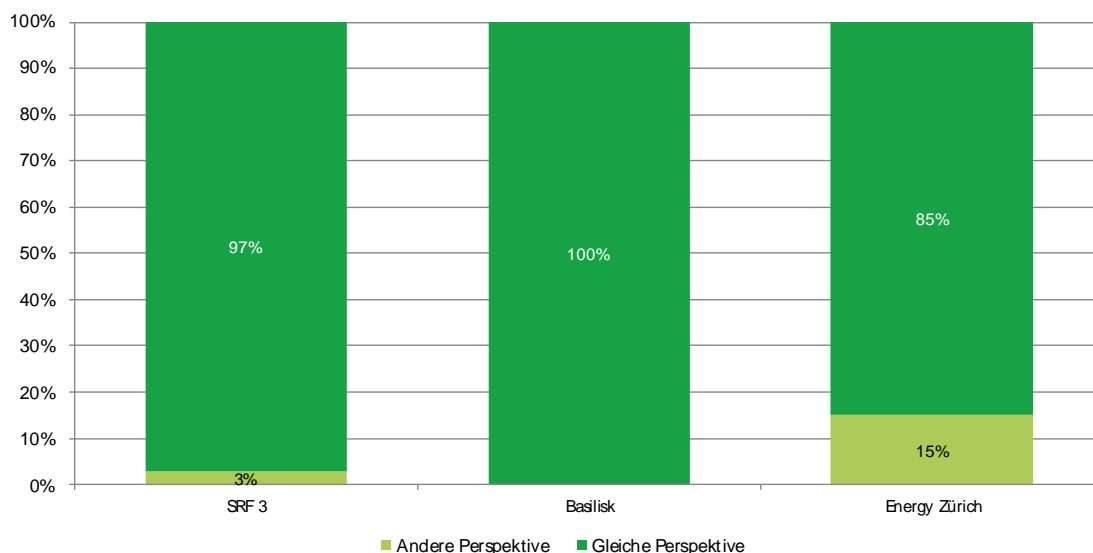
zeigt sich die regionale Verankerung noch stärker: 85% der Informationsinhalte haben einen Bezug zum Konzessionsgebiet. Die regionale Fokussierung der Information wird dadurch noch unterstrichen.

Das andere Lokalradio, **Energy Zürich**, erweist sich am Stichtag auf den ersten Blick als wenig lokal. Nur gerade knapp ein Fünftel der Informationsinhalte beruht auf Ereignissen im Konzessionsgebiet von Energy Zürich. Das Ausland (27%) und vor allem **nationale Ereignisse** (52%) haben ein grösseres Gewicht. Dies hängt allerdings auch damit zusammen, dass die Informationsleistung von Energy Zürich **wenig ereignisbezogen** ist. Wird nämlich der **Regionalbezug**, d.h. jegliche Verweise auf Örtlichkeiten im Konzessionsgebiet, als Kriterium verwendet, ergibt sich ein anderes Bild. So betrachtet haben rund zwei Drittel der auf Energy Zürich präsentierten Informationen einen Bezug zum Kommunikationsraum Zürich.

2.5.4. Orientierungsleistungen

Abbildung 4: Orientierungsleistung: Perspektivenwechsel

(Basis: Journalistische Formen mit Einordnungsleistung, Mittwoch, 5.10. 06.00 bis 20.00 Uhr, Dauer)

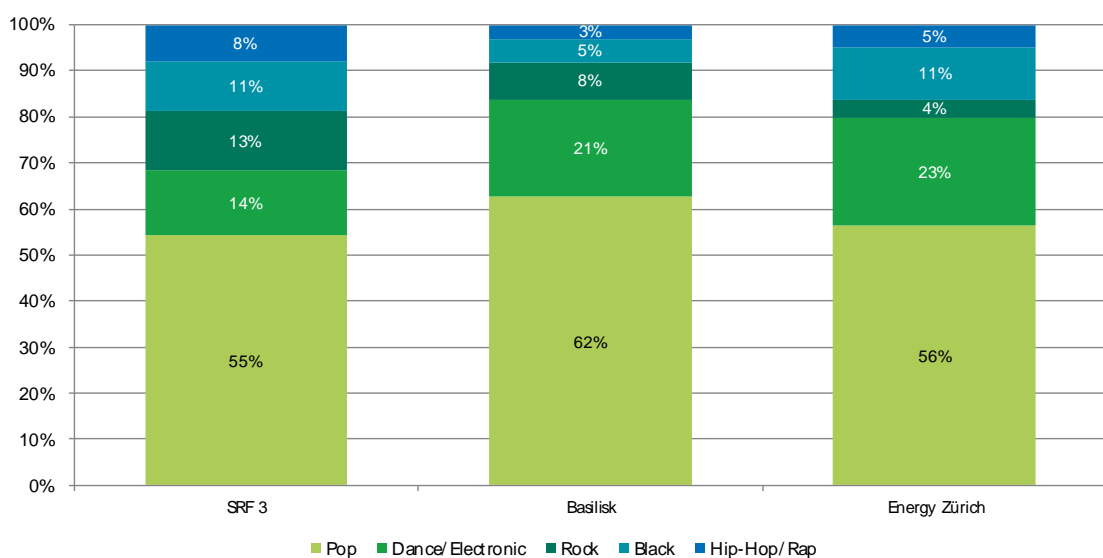


Das Ausleuchten von Hintergründen und **Einordnen** von Fakten ist eine wichtige Orientierungsleistung, die **SRF 3** besonders oft vornimmt. Fast die Hälfte der Informationsinhalte auf SRF 3 erfolgt mittels journalistischer Formen, die eine solche Kontextualisierung ermöglichen. Auch Energy Zürich bietet in fast zwei Fünfteln seiner Informationsinhalte diesen Service am Publikum, während Radio Basilisk sich auf die bloße Vermittlung von Fakten konzentriert und am Stichtag nur in neun Prozent seiner Informationsinhalte kontextualisiert.

Eine weitere Orientierungsleistung ist das Aufzeigen von **unterschiedlichen Meinungen und Perspektiven** zu einem kontroversen Thema. Auf diese Weise kann sich das Publikum ein Bild über das vorherrschende Meinungsspektrum machen. **Energy Zürich** leuchtet dieses Spektrum am Stichtag vergleichsweise am häufigsten (7%/15%) aus, am seltensten tut dies SRF 3 (2%/3%).

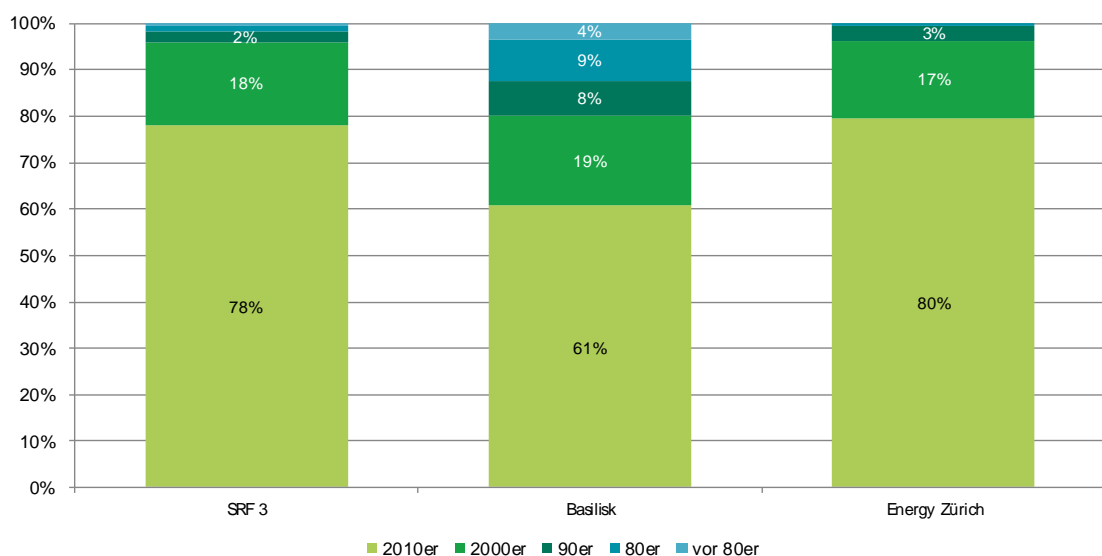
2.5.5. Musikformat

Abbildung 5: Musik: Stilmix (Basis: Anzahl gespielter Titel am Stichtag Mittwoch, 5.10. 06.00 bis 20.00 Uhr)



Da bei allen Vergleichsprogrammen die Musik das dominierende Programmelement ist, kommt der **Musikformatierung** aus programmstrategischer Sicht grosse Bedeutung zu. Werden die praktizierten Musikstile analysiert, unterscheiden sich die Programme wenig. Stile aus dem Popspektrum dominieren. Sie stellen deutlich mehr als die Hälfte der gespielten Titel: Radio Basilisk (62%) hat den höchsten Anteil, Energy Zürich (56%) und SRF 3 (55%) spielen nicht ganz so viele Pop-Titel. Dance/Electronic bildet bei Radio Basilisk (21%) und Energy Zürich (23%) einen zweiten stilistischen Schwerpunkt. SRF 3 ergänzt die Pop-Basis mit Dance/Electronic (14%), Rock (13%) und Black (11%) etwa zu gleichen Teilen. Energy Zürich spielt Black (11%) in gleichem Umfang wie SRF 3, setzt aber Rock (4%) nur sehr zurückhaltend ein, während Radio Basilisk Rock (8%) etwas höher und Black (5%) etwas tiefer gewichtet als Energy Zürich. Hip/Hop/Rap kommt in allen drei Musikformaten ebenfalls vor, jedoch nur in vergleichsweise geringem Umfang.

Abbildung 6: Musik: Erscheinungsjahr (Basis: Anzahl gespielter Titel am Stichtag Mittwoch, 5.10. 06.00 bis 20.00 Uhr)



Publicom 2017

Obwohl der Stilmix der drei Programme sehr viel Ähnlichkeit aufweist, **unterscheiden** sich die **Musikformate** gleichwohl erheblich. Ein deutlicher Unterschied v.a. zwischen Radio Basilisk und den beiden anderen zeigt sich in der **Aktualität** der gespielten Titel. Sowohl

SRF 3 als auch Energy Zürich spielen zu rund vier Fünfteln aktuelle Titel, d.h. solche die während der letzten sechs Jahre erschienen sind, kaum aber Musik, die älter als 16 Jahre ist. Damit zielen sie offensichtlich auf ein junges Publikum um die 30 Jahre. Radio Basilisk demgegenüber positioniert sich älter. Zwar spielt auch dieser Sender vornehmlich aktuelle Musik ab dem Jahr 2000, doch beträgt der Anteil der älteren Titel immerhin ein Fünftel.

In zwei weiteren Aspekten zeigen sich markante Unterschiede v.a. zwischen SRF 3 und den Privatradios: Die Privaten spielen überwiegend **Hitparaden-Musik**. Fast drei Viertel der Musikstücke bei Radio Basilisk erreichten mindestens die Top 30 der internationalen Charts, bei Energy Zürich sind es sogar mehr als vier Fünftel. Hingegen verzeichnen 45% der auf SRF 3 programmierten Titel gar keinen Charterfolg. Auch was den Anteil der **Schweizer Musik** anbelangt, unterscheidet sich SRF 3 deutlich von den privaten Programmen: Jeder vierte auf SRF 3 gespielte Titel entstammt schweizerischer Produktion. Nur sieben Prozent sind es bei Energy Zürich, vier Prozent bei Radio Basilisk.

Punkto **Wiederholung von Musiktiteln** sticht vor allem Energy Zürich hervor, das 40% der Titel mindestens zweimal täglich spielt. Radio Basilisk spielt nur jeden fünften Titel zwei- oder mehrmals am Tag. Noch zurückhaltender ist SRF 3, dass nur sieben Prozent der Musikstücke wiederholt.

2.6. Ereignisselektion

Tabelle 1: Thematisierte Ereignisse in den drei Programmen

Ereignis	SRF3	Basilisk	Energy
Wirbelsturm Matthew	X	X	X
TV-Duell der US-	X	X	X
Vorschau Fussballspiel Ungarn – Schweiz	X	X	X
Novartis schliesst Standort Schlieren	X	X	X
Zugunglück Rafz aufgeklärt	X	X	X
Apple ist wertvollste Marke	X	X	X
Waffenruhe in Kolumbien verlängert	X	X	
Langnau verliert gegen Ambri	X	X	
Timea Bascinsky verliert in Peking	X	X	
Taifun in Südkorea	X	X	

Nobelpreis für Chemie vergeben	X	X	
Yahoo durchsucht für US-Behörde Mails	X	X	
BfS-Studie: Vielsprachige Schweizer	X	X	
Motorradfahrer Aegerter wechselt Team	X	X	
Italien: grosser Zustrom von Flüchtlingen	X	X	
Schweiz will Afghanistan unterstützen	X	X	
Messerattacke auf Polizisten in Brüssel		X	X

Exklusivereignisse Ausland	12	1	6
Exklusivereignisse Schweiz	5	2	7
Exklusivereignisse Region	1	10	5
Exklusivereignisse total	18	13	18

Publicom 2017

Tab. 1 zeigt die Auswahl an Ereignissen, über welche die drei Programme am Stichtag berichtet haben. **Sechs Ereignisse** haben alle drei Sender **gleichermassen** thematisiert. Drei betreffen Ereignisse im Ausland: den Wirbelsturm Matthew, das TV-Duell der beiden Kandidaten für das Vizepräsidentenamt im Rahmen des US-Wahlkampfes, sowie das Ranking von Interbrand, das Apple als weltweit wertvollste Marke ausweist. Drei Ereignisse betreffen das Inland, nämlich die Schliessung des Novartis-Standorts in Schlieren, den Untersuchungsabschluss zum Zugunglück in Rafz vom Februar 2015, sowie das WM-Qualifikationsspiel der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft in Ungarn.

Insbesondere **Energy Zürich** weist ein deutlich anderes **Selektionsmuster** auf als die beiden anderen Programme. Nur insgesamt sechs Ereignisse, die Energy Zürich aufgreift, kommen auch im Programm von SRF 3 oder Radio Basilisk vor, über 18 Ereignisse berichtet es aber als Einziges der drei Radios. Ein Blick auf die exklusiv thematisierten Ereignisse deutet darauf hin, dass Energy weniger nach geographischen Kriterien als nach **Zielgruppeninteressen** informiert. Mehr als zwei Drittel betreffen nämlich nationale schweizerische Ereignisse oder solche im Ausland. Nur fünf haben rein lokalen Charakter. Viel Platz räumt Energy einem Bericht des "Kassensturzes" vom Vortag ein, der Sicherheitsmängel beim Fernreiseunternehmen FlixBus thematisierte. Energy greift diese Thematik auf und reichert sie mit weiteren Recherchen, unter anderem mit Gesprächen mit Passagieren und Vertretern der Transportbranche an. Weitere Ereignisse, die Energy am Stichtag exklusiv themati-

siert, sind ein neues, von Google präsentiertes Smartphone, die Entwicklung der Firma Apple nach dem Tod von Steve Jobs vor fünf Jahren, die Warnung des französischen Innenministers vor dem Facebook-Messenger und Massnahmen der Stadt Zürich gegen die von Partygängern hinterlassenen Abfallberge. Darüber hinaus befasst sich Energy intensiv mit dem Buch von Yvonne Eisenring, in dem die Autorin ihre Weltreise auf der Suche nach der grossen Liebe beschreibt. Weitere Themen, denen am Stichtag breiter Raum gewidmet wird, sind die Liebe am Arbeitsplatz und die Erfolgsgeschichte der Frauenpermanence beim Bahnhof Stadelhofen in Zürich. Es ist unschwer zu erkennen, dass hier keine "Pflichtstoffe" abgehandelt werden, sondern es werden Themen bearbeitet, die ein vorwiegend junges (weibliches) Publikum, das primäre Zielpublikum von Radio Energy, interessieren.

Eine über weite Strecken **gleichartige** Auswahl nehmen SRF 3 und Radio Basilisk vor. Sechzehn der von den beiden Sendern aufgegriffenen Ereignisse sind identisch. Dies entspricht etwa der Hälfte der insgesamt thematisierten Ereignisse. Anders als bei Energy Zürich, kommt jedoch bei **Radio Basilisk** ein geographischer Fokus auf die Region Basel zum Ausdruck. Von den dreizehn Ereignissen, die das Basler Lokalradio exklusiv aufgreift, betreffen zehn die eigene Region. Eine spezielle Zielgruppenperspektive wie bei Energy ist aber nicht erkennbar. Vielmehr ist das thematische Spektrum recht breit. Relativ ausführlich wird über mehrere Erpressungsfälle mit Nacktfotos in Basel berichtet. Aber auch die Entdeckung eines neuen Impfstoffs gegen Malaria durch Basler Forscher, das Baugesuch der Firma Roche für einen zweiten Turm oder die bevorstehenden Regierungswahlen sind ein Thema. Auch Themen von praktischem Nutzen kommen vor, so erklärt beispielsweise ein Autobahnpolizist, was Benützern der Autobahn erlaubt ist und was nicht, und eine Apothekerin erläutert im Gesundheitstipp die Funktionsweise von Cholesterin.

SRF 3 hat das breiteste Ereignisangebot der drei Sender. Zu den sechzehn bzw. sechs Ereignissen, die es mit Basilisk bzw. Energy teilt, kommen weitere 18, über die SRF 3 exklusiv berichtet. Dabei handelt es sich überwiegend um **Auslandereignisse**, die ein breites thematisches Feld abdecken: So wird etwa über den möglichen Präsidentschaftskandidaten in Frankreich, Emmanuel Macron, berichtet, der Rücktritt der UKIP-Chefin oder die Festnahme eines Hongkonger Oppositionspolitikers in Thailand vermeldet. Als einziges der drei Radios

berichtet SRF 3 auch über die Kandidatur von António Guterres als UN-Generalsekretär oder über einen japanischen Atomkraftwerkbetreiber, der Regierungshilfe benötigt, um den Konkurs abzuwenden. Exklusivereignisse im Inland bietet SRF 3 deutlich weniger. Zu erwähnen wären etwa, ebenfalls zum Thema Atomkraft, ein Bericht über die Argumente der Befürworter der Atomausstiegsinitiative und ein solcher über Schweizer Bauern, die Hirsche züchten. Als einziges der drei Radios berichtet SRF 3 über einen Grossauftrag, den Stadler Rail in Grossbritannien akquirieren konnte und über einen Bundesgerichtsentscheid zur Sterbehilfe in öffentlichen Heimen. Typisch für die Informationsleistung von SRF 3 sind überdies längere Hintergrundinformationsbeiträge, die vertieft auf ein Thema eingehen. So lässt es der Sender nicht bei der blossen Information über die Vergabe des Chemienobelpreises bewenden, sondern ein Wissenschaftsredaktor erklärt dem Publikum, welches die wissenschaftlichen Leistungen sind, für welche die Forscher ausgezeichnet wurden.

Insgesamt verweist die Selektionsanalyse auf relativ klare und über weite Strecken **komplementäre Ereignisprofile**: SRF 3 stellt politisches Geschehen im Ausland ins Zentrum, Energy Zürich fokussiert auf Themen, die ein vorwiegend junges, weibliches Publikum ansprechen, und Radio Basilisk konzentriert sich auf das Geschehen in der Region Basel.

3. Fazit: Die Programmleistungen im Vergleich

Tabelle 2: Programm- und Leistungsmerkmale SRF 3, Radio Basilisk , Energy Zürich,

Merkmal	SRF 3	Radio Basilisk	Energy Zürich
Informationsanteil	15%	6%	7%
Ereignisse im KG/dt./rr. Schweiz (1)	13%	44%	19%
Formale publizistische Vielfalt (2)	35%	14%	39%
Einordnungsleistung (3)	49%	9%	39%
Thematische Vielfalt (4)	65%	54%	23%
Thematische Kompetenz (5)	27%	0%	13%
Akteursvielfalt (6)	35%	34%	17%
Orientierungsleistung (7)	3%	8%	15%
Quellentransparenz (8)	33%	29%	41%
Behördennähe (9)	66%	87%	100%
Musik: Vielfalt (10)	45%	12%	7%
Musik: Aktualität (11)	78%	61%	80%
Musik: Anteil CH-Musik (12)	26%	4%	7%

Publicom 2017

- (1) Anteil der Informationsbeiträge mit Ereignissen im Konzessionsgebiet (Privatradios) bzw. in der deutschen und rätoromanischen Schweiz ohne nationale Ereignisse (SRF 3) in %.
- (2) Total der Informationsbeiträge minus die zwei meistverwendeten journalistischen Formen in %, z.B. Meldung + Statement = 60% → • publizistische Vielfalt = 40%.
- (3) Anteil der einordnenden journalistischen Formen in %
- (4) Total der Informationsbeiträge minus die zwei häufigsten Themenbereiche in %, z.B.: Politik + Sport = 60% → • thematische Vielfalt = 40%.
- (5) Anteil von Informationsinhalten, die von Fachjournalisten und externen Experten vermittelt werden in %.
- (6) Total der Informationsbeiträge mit Inlandakteuren minus die zwei häufigsten Akteursgruppen in %, z.B.: Politakteure + Wirtschaftsakteure = 60% → • Akteursvielfalt = 40%.
- (7) Anteil der Informationsbeiträge mit anderen Perspektiven oder anderen Meinungen in einordnenden journalistischen Formen (höherer Wert).
- (8) Anteil der Informationsbeiträge, in denen der Quellenzugang transparent gemacht wird.
- (9) Anteil der exekutiven Akteure am Total der politischen Akteure (100% = Alle Informationsbeiträge mit politischen Akteuren).
- (10) Anteil der gespielten Musiktitel im Tagesprogramm (Stichtag), die **nicht** in den Top 30 der internationalen Charts (USA, UK, D) vertreten sind/waren.

- (11) Anteil der gespielten Musiktitel im Tagesprogramm (Stichtag), die seit dem Jahr 2010 erschienen sind.
(12) Anteil der gespielten Musiktitel von Schweizer Interpreten im Tagesprogramm (Stichtag).

Die drei analysierten Radioprogramme repräsentieren ein **strukturähnliches** musikdominiertes **Programmkonzept**, das aber charakteristische Ausprägungen hat. Diese manifestieren sich sowohl im Musikformat als auch in der Informationsleistung und gründen einerseits in unterschiedlichen Programmaufträgen, aber auch verschiedenen Zielgruppenstrategien.

SRF 3 ist ein sprachregionales Begleitprogramm mit einem verhältnismässig grossen Informations- und Moderationsanteil. Die Informationsleistung am Stichtag ist geprägt von der ausführlichen **Auslandberichterstattung**, die mit vorwiegend nationalen Themen ergänzt wird. Regionale Themen spielen eine geringere Rolle und beschränken sich fast ausschliesslich auf die deutsche und rätoromanische Schweiz. SRF 3 präsentiert einen ausgesprochen vielfältigen und ausgewogenen **Themenmix**, der eine grosse Zahl von Ereignissen im In- und Ausland abdeckt. Die Selektionskriterien, welche dieser Auswahl zugrunde liegen, folgen weniger einer zielgruppenstrategischen Logik wie bei den beiden Privatprogrammen, sondern sind eher von der Absicht getragen, das Weltgeschehen **möglichst breit** abzudecken.

Ebenso **vielfältig** wie der Themenmix ist das Spektrum der eingesetzten **formalen** und **personellen Ressourcen**. Die Zielsetzung, eine Informationsleistung zu bieten, die das Geschehen nicht nur wiedergibt, sondern in weitere Zusammenhänge einbettet, ist klar zu erkennen und wird durch den Einsatz von entsprechenden einordnenden und erklärenden journalistischen Darstellungsformen und vor allem auch durch das Beiziehen von Fachjournalisten und Korrespondenten vor Ort auch erreicht. Sowohl punkto **Einordnungsleistung** als auch in Sachen thematischer **Kompetenz** übertrifft SRF 3 die Leistungen der beiden privaten Programme am Stichtag teilweise deutlich. Nicht der Fall ist dies, was die **Quellentransparenz** und die Orientierungsleistung in Bezug auf das **Meinungs- und Perspektivenspektrum** anbelangt: In dieser Hinsicht bieten die Privaten ihren Publika teilweise mehr. Energy Zürich zum Beispiel zeigt häufig verschiedene Sichtweisen auf eine Thematik, während SRF 3 in einem unmittelbaren thematischen Kontext meistens nur eine Seite darstellt.

Musikalisch ist **SRF 3** fast ebenso jung aufgestellt wie Energy Zürich. Im Vergleich mit früheren Erhebungen⁷ zeigt sich hier eine markante **Umpositionierung**, die wohl damit zu erklären ist, dass sich der Sender klarer von SRF 1 abgrenzen und mehr jüngere Hörer anziehen möchte. Trotz manchen Ähnlichkeiten mit den Musikformaten der Privatradios, unterscheidet sich das Musikprogramm von SRF 3 in charakteristischer Weise von diesen: So bietet es eine **grössere Vielfalt**, in dem es häufiger auch weniger bekannte Musik spielt und die Titel im Tagesprogramm kaum wiederholt. Vor allem aber enthält das Programm einen substantiellen Anteil an **Schweizer Musik**, womit SRF 3 seiner konzessionsrechtlichen Verpflichtung nach Förderung der kulturellen Identität nachkommt.

Das Programmkonzept von **Radio Basilisk** unterscheidet sich am markantesten von den beiden Vergleichsprogrammen durch seine Informationsinhalte, die konsequent auf die **Region** ausgerichtet sind. Dennoch bietet der Sender eine Informationsleistung, die auch das wichtigste Geschehen im In- und Ausland berücksichtigt und fast ebenso viele Ereignisse abdeckt wie SRF 3. Der Sender lässt somit den Anspruch erkennen, sein Publikum **umfassend**, aber mit klarem Schwerpunkt auf die Region, zu informieren. Radio Basilisk orientiert sich somit stärker als die Vergleichsprogramme an geographischen als an soziodemographischen Kriterien. Entsprechend richtet sich sein **Musikformat** an ein etwas breiteres Publikum, das vor allem auch Gruppen mittleren Alters ansprechen soll. Mit dieser Ausrichtung, zu der auch ein **vielfältiger Themenmix** gehört, entspricht es den Anforderungen seiner Konzession, die in erster Linie regionale Informationsleistungen fordert. Im Vergleich zum öffentlichen Sender SRF 3 fällt die Informationsleistung quantitativ aber weit geringer aus. Dies zeigt sich weniger an der Zahl der berücksichtigten Themen und Ereignisse – über viele der von SRF 3 präsentierten Themen berichtet auch Radio Basilisk – sondern vor allem im Zeitumfang, der dafür aufgewendet wird. Radio Basilisk beschränkt sich am Stichtag über weite Strecken auf das **Vermelden von Ereignissen**, ohne diese weiter auszuleuchten. Vor allem in der In- und Auslandberichterstattung, wo dem Lokalradio selbstverständlich nicht annähernd die Ressourcen der SRG zur Verfügung stehen, ist das

⁷ Vgl. Publicom (2016), a.a.O. S. 38, 110

Spektrum der eingesetzten journalistischen **Vermittlungs- und Darstellungsformen**

schmal. Fast ebenso vielfältig wie bei SRF 3 sind jedoch die behandelten Themen, und punkto Akteursvielfalt erreicht Radio Basilisk das Niveau des SRG-Senders. Was die Offenlegung der Quellen anbelangt, übertrifft ihn Radio Basilisk sogar: Die Hörerschaft von Radio Basilisk kann vergleichsweise häufiger als das SRF 3-Publikum erkennen, woher eine Information stammt.

Einen anderen programmstrategischen Weg schlägt **Energy Zürich** ein. Sein Musikformat ist im Vergleich zu Radio Basilisk jünger. Zudem spielt der Sender noch häufiger bekannte Hitparadentitel, die zudem oft am selben Tag wiederholt werden. Damit und mit einem vergleichsweise starken Einsatz von Layoutelementen, wird bezweckt, das Programm für die Zielgruppe **wiedererkennbar** zu machen. Die Hörer sollen sofort merken, wenn sie sich auf dem Sender befinden. Dass dadurch die **musikalische Vielfalt** stark **eingeschränkt** wird, nimmt Energy Zürich offenbar in Kauf. Noch stärker unterscheidet sich Radio Energy von den beiden anderen Vergleichsprogrammen aber durch die **Information**. Im Unterschied zu Radio Basilisk, das vorwiegend über Ereignisse in der Region berichtet, greift Energy Zürich Themen oft allgemeiner Art auf, die der Sender als **relevant für** seine junge, überwiegend weibliche **Zielgruppe** erachtet. Der thematische Bezug zur Region wird als weniger wichtig betrachtet als die **psychologische Nähe** zur Zielgruppe. Die ausschliessliche Verwendung des Schweizerdeutschen in den Wortbeiträgen unterstreicht diesen Anspruch noch. Gleichwohl hat Energy Zürich einen starken **Regionalbezug**, der aber weniger durch die Berichterstattung über "Ereignisse" entsteht als vielmehr durch die regionale Perspektive, den Einbezug von Hörerinnen und Hörern oder lokalen Experten. Die **Selektionsstrategie** von Energy Zürich am Stichtag unterscheidet sich deshalb markant von den beiden anderen Sendern. Nur wenige internationale oder nationale Ereignisse, welche die anderen Sender abdecken, finden Eingang ins Programm von Energy Zürich, und auch lokale "Pflichtstoffe" gibt es für den Sender kaum. Stattdessen orientiert sich die Themenauswahl am vermuteten Interesse des eigenen Publikums und konzentriert sich auf wenige Themen, die aber breit bearbeitet werden. Die journalistische Aufbereitung dieser Themen erfolgt dabei nach einem gänzlich anderen Muster als bei Radio Basilisk, das sich auf die Vermittlung von Fakten konzentriert. Die Einordnungsleistung ist wesentlich grösser als beim Bas-

ler Privatrado und die Vielfalt der eingesetzten journalistischen Formen ist sogar noch grösser als bei SRF 3. Die spezifische Selektions- und Aufbereitungsstrategie von Energy Zürich geht allerdings auf Kosten der Themen- und Akteursvielfalt, die deutlich kleiner ist als bei den Vergleichsprogrammen. Inwieweit dieses Informationskonzept mit dem Programmauftrag vereinbar ist, der sich eher an einem konventionellen Informationsansatz orientiert, muss offen bleiben.

Die Stichtaganalyse der Programme von SRF 3, Radio Basilisk und Energy Zürich fördert **charakteristische Unterschiede** zutage, die auf unterschiedliche konzessionsrechtliche Voraussetzungen, unterschiedliche Programmphilosophien und Zielgruppenstrategien, aber auch auf ungleiche Ressourcenvoraussetzungen zurückgeführt werden können. Das öffentliche Programm SRF 3 unterscheidet sich von den Privaten im Wesentlichen durch eine umfassendere Informationsleistung vor allem im Bereich der Auslandberichterstattung und der nationalen Themen, einer grösseren Musikvielfalt und einer vermehrten Berücksichtigung des einheimischen Muskschaffens. Die Privaten konzentrieren sich stärker auf die Region und/oder auf spezielle Zielgruppeninteressen. Insgesamt entsteht auf diese Weise eine **programmliche Vielfalt** und **Komplementarität**, von der nicht zuletzt das Publikum profitiert.

ANHANG

A. Instrumentarium

1. Instrument und Programmaufzeichnung

Die eingesetzte Programmanalyse ist ein inhaltsanalytisches Verfahren, das Radioprogramme bis auf kleinste strukturelle Details untersucht. Dabei werden nicht nur die Inhaltselemente beschrieben und quantifiziert, sondern es wird auch die Kompositorik, die spezifische Gestaltungsart des Programms, entschlüsselt.

Das verwendete **Instrumentarium** basiert auf dem von der SWR-Medienforschung entwickelten Baden-Badener-Hörfunkanalysemodell⁸, das für die spezifischen Zwecke der Untersuchung adaptiert wurde. Diese Art der Programmanalyse setzt Publicom seit vielen Jahren sowohl in Projekten der Grundlagen- als auch der Auftragsforschung ein. Im Hinblick auf die systematische Programmanalyse der privaten Radios wurde es auf der Basis der methodischen Vorstudien⁹ und hinsichtlich der zu überprüfenden Leistungsmerkmale wesentlich erweitert. Das Instrumentarium setzt sich zusammen aus den Codebüchern mit den präzisen Kategorisierungsvorgaben, einer Erhebungs-Software mit Musikdatenbank sowie einer mit der Software verbundenen Technologie für Aufnahme und Wiedergabe der Programme. Alle aufgezeichneten Programme werden mit einem Timecode unterlegt, der ein sekundengenaues Abgrenzen inhaltlicher Einheiten ermöglicht.

⁸ Es basiert auf einem von Hans-Jürgen Bucher und Christian Schröter entwickelten Kategorienschema (vgl. u. a. Bucher, Hans-Jürgen; Christian Schröter (1990): Privat-rechtliche Hörfunkprogramme zwischen Kommerzialisierung und publizistischem Anspruch. In: Media Perspektiven, H. 8, S. 517ff) und wurde seit 1993 von der SWR Medienforschung unter Walter Klingler und der Firma Media Trend/IT&Media Group weiterentwickelt. Publicom setzt das Instrument in einer erweiterten und für Schweizer Verhältnisse modifizierten Form seit 1996 für Programm- und Formatanalysen ein.

⁹ Grossenbacher, René; Joachim Trebbe (Hg.): a.a.O.

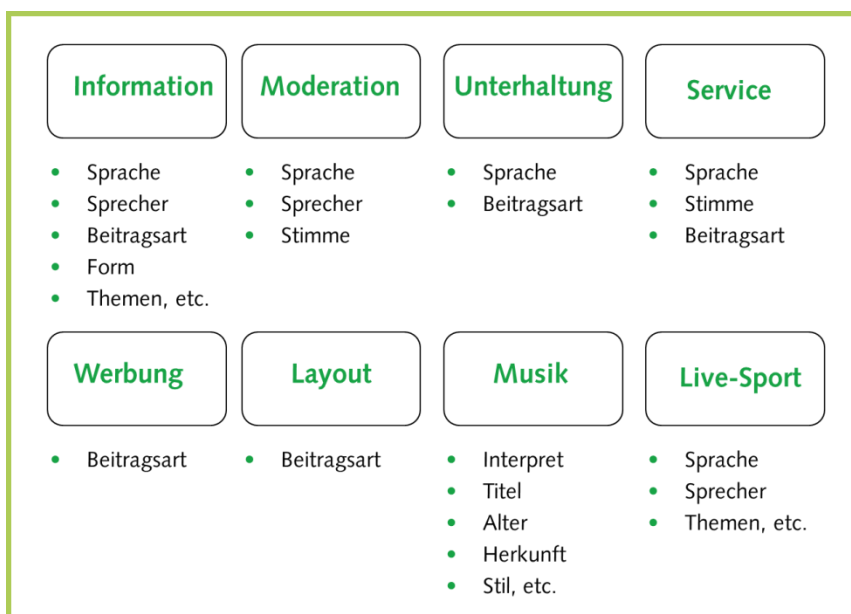
Das **Codebuch** ist in Form entsprechender Menüs und Anweisungen Bestandteil der **Software**. Fehlcodierungen werden soweit möglich bereits durch das System verunmöglicht. Für alle für die Operationalisierung der konzessionsrechtlichen Vorgaben relevanten Codierungen wurden zudem die Textpassagen transkribiert bzw. stichwortartig präzisiert. Da alle Programminhalte digital vorhanden sind, können diese nach der Erstcodierung über das Erhebungsprotokoll exakt und ohne langes Suchen direkt angesteuert werden. Kontrollen, Korrekturen und Nachcodierungen können auf diese Weise rasch und effizient ausgeführt werden.

2. Kategoriensystem

Da in modernen Radioprogrammen in der Regel keine Sendungen abgrenzbar sind, wird auf Beitragsebene¹⁰ codiert. Der 'Beitrag', die **Untersuchungseinheit**, wird **formal** definiert. Dies bedeutet beispielsweise, dass in einem journalistischen Beitrag sämtliche Einzelelemente, also Anmoderation, Bericht, Statement, usw. separat codiert werden. Dies hat den Vorteil, dass Abgrenzungsprobleme reduziert werden und alle inhaltlichen Elemente differenziert und umfassend abgebildet werden.

In der Abbildung sind die acht Hauptkategorien (**Beitragstypen**) aufgeführt.

Abbildung: Architektur des Kategoriensystems



Publicom 2017

¹⁰ Die Untersuchungseinheit ('Beitrag') ist hier nicht mit einem journalistischen Beitrag zu verwechseln. Vielmehr handelt es sich um ein formal abgrenzbares inhaltliches Element, z.B. ein Musikstück, eine Nachricht, ein Experten-Statement oder eine Servicemeldung.

In der Codierpraxis muss als erstes über die Zuordnung einer Untersuchungseinheit zum passenden Beitragstyp entschieden werden. Die Beitragstypen sind wie folgt definiert:

- **Information**
Programmelemente mit informierendem Charakter. Im Vordergrund steht die Vermittlung von Fakten und Meinungen zu allen gesellschaftlichen Themenbereichen, und zwar unabhängig von spezifischen Sendeflächen. Information kann somit auch ausserhalb von Nachrichten- oder Informationssendungen vermittelt werden und wird dann folglich auch als solche codiert (z.B. Interview mit einem Arzt in einer Kindersendung, umfassende Ausführungen über einen Interpreten in einer Moderationsstrecke).
- **Moderation**
Wortbeiträge, die dazu dienen, Verbindungen zwischen den einzelnen Programmelementen herzustellen, z.B. Ansage eines Musiktitels, Einleitung zu einem Interview, Ankündigung eines Gesprächspartners, u.ä.
- **Unterhaltung**
Klar abgrenzbare Programmelemente (oft vorproduziert), die primär der Unterhaltung dienen (z.B. Comical, Sketches, Hörspiel, u.ä.).
- **Service**
Dienstleistungen am Hörer, in der Absicht, diesem einen unmittelbaren Nutzen zu erbringen (z.B. Verkehrsmeldungen, Wetter, Kino, Veranstaltungen, Stellen, Immobilien u.ä.).
- **Werbung**
Verkaufte Programmzeit, Werbespots sowie Sponsoring (= inhaltliche Elemente, in denen darauf hingewiesen wird, dass ein Programmelement gesponsert ist, nicht jedoch das gesponserte Programmelement selbst).
- **Layout**
Vorproduzierte, wiederkehrende Programmelemente (Musik/Akustikeffekte und/oder Wort), die dem Programm seine akustische Identität verleihen.
- **Live-Sport**
Unmittelbare, meist zeitgleiche Vermittlung von Sportgeschehen durch in der Regel vor Ort sich befindende Reporter und Kommentatoren.
- **Musik**
Jegliche Art von Musikbeiträgen (auch unvollständige), die ein eigenständiges Programm-

element konstituieren, d.h. nicht bloss der Akzentuierung (z.B. Unterlegung) eines anderen Programmelements dienen.

- **Sonstiges**

Residualkategorie für Programmelemente, die keinem der zuvor aufgeführten Beitragstypen zugewiesen werden können. In der Regel handelt es sich um unbeabsichtigte Störungen oder Programmfehler.

Nach erfolgter Zuordnung der Beitragseinheit zum passenden Beitragstypus werden – je nach Beitragstypus – weitere Merkmale codiert. So werden z.B. beim Beitragstyp 'Moderation' die Sprache und die Sprecher codiert (Moderator, Nachrichtensprecher, Hörer usw.). Beim Beitragstyp 'Information' sind zusätzlich gut 20 weitere Merkmale festzuhalten – etwa die journalistische Form, das Thema, welche Quellen angegeben werden, Ortsangaben, Akteure usw.

3. Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung erfolgt mehrstufig, um eine höchst mögliche Reliabilität der Ergebnisse zu erzielen.

Es wird in kleinen, überschaubaren Codiererteams unter der Leitung eines Chefcodierers pro Sprachregion gearbeitet. Die Codierer werden zu Beginn intensiv geschult. Zur Einführung kommt ein erprobtes, standardisiertes Übungsmaterial zum Einsatz, das eine genaue Überprüfung anfänglicher Codierabweichungen erlaubt.

Während der Dateneingabe steuert die **Software** die beitragspezifischen Auswahlmöglichkeiten. Logische Fehler (z.B. unzulässige Code-Kombinationen) schliesst das System automatisch aus. Wo zwingend Einträge erforderlich sind, emittiert die Software eine Aufforderung, wenn diese nicht erfolgen. Dadurch wird die Codierarbeit erleichtert und die Fehlerquote reduziert. Zudem muss jeder Codierer im Notizfeld in der Eingabemaske auswertungsrelevante Informationen zu den Beitragseinheiten in Form von stichwortartigen Transkriptionen festhalten. Diese helfen bei der Kontrolle und erleichtern Nachcodierungen. Die Software generiert zu jeder Beitragseinheit einen sekundengenauen Timecode. Die Zeit-

dauer des Beitrags wird dadurch automatisch erfasst. Mit Hilfe der Timecodes kann zudem jeder Beitrag bei Bedarf nachträglich direkt angesteuert und auditiv überprüft werden.

Für die ersten codierten Programmstunden überprüft die Schulungsleitung jede Codierung anhand der Textfelder bzw. der Audiodateien im Detail. Im weiteren Verlauf der Codierarbeiten werden die **Kontrollen** fortlaufend, nach einer festgelegten Systematik, durch die regionalen Chefcodierer vorgenommen und durch die zentrale Projektleitung bei Publicom verifiziert. Fehlcodierungen werden umgehend korrigiert. Alle Kontrollen und Korrekturen werden dokumentiert. Probleme und Unsicherheiten werden ad hoc mit den zuständigen Codierern bereinigt und an den regelmässigen Codierermeetings besprochen.

B. Codeplan (2017)

Beitragstypen				
Layout	Werbung	Service	Moderation	Unterhaltung
Information	Live-Sport	Musik	Sonstiges	

Layout				
Beitragsarten				
Jingle	Trailer-Sender/ Programmbestandteil	Trailer-Veranstaltung	Trailer-Merchandising	Trailer-Internet
Station-ID-VIP	Station-ID-Hörer	Musik-Positioner	Trailer-Sonstiges	Jingle-Sonstiges

Werbung				
Beitragsarten				
Werbejingle	Werbespot	Werbung-Sonstiges	Sponsoring	

Service				
Beitragsarten				
Wetter	Verkehr	Medien extern	Programminweis (eigenes Programm)	Verweis auf eigene Homepage
Medienhinweis (eigene Gruppe)	Kino-/ Veranstaltungstipps	Börse	Sonstige Services	

Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/ Schweizer- deutsch (gemischt)	Andere Sprache	

Moderation				
Beitragsarten				
Moderation	Spiel-Moderation			

Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/ Schweizer- deutsch (gemischt)	Andere Sprache	

Erster Sprecher/ Zweiter Sprecher				
Moderator	Mehrere Moderatoren	Nachrichtensprecher	Reporter/ Korrespon- dent/ Journalist	Fachjournalist
Informant	Experte	Hörer	Andere	
Klickfeld	Weiblich			

Unterhaltung				
Beitragsarten				
Comedy/ Sketch	Parodie/ Satire	Hörspiel	Lesung	Kindersendung
Unterhaltungs-Ausschnitt	Übrige Unterhaltung			

Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/ Schweizer- deutsch (gemischt)	Andere Sprache	

Information				
Beitragsarten				
Nachrichtenbeitrag	Informationsbeitrag	Feature/ Reportage	Kirche	Informations-Ausschnitt
Information-Sonstiges				
Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/ Schweizerdeutsch (gemischt)	Andere Sprache	
Erster Sprecher/ Zweiter Sprecher				
Moderator	Mehrere Moderatoren	Nachrichtensprecher	Reporter/ Korrespondent/ Journalist	Fachjournalist
Informant	Experte	Hörer	Andere	
Klickfeld				
Weiblich				
Journalistische Form				
Schlagzeile(n)	Meldung	Bericht	Interview	Statement
Umfrage	Kommentar/ Kolumne	Studiogespräch (live)	Presseschau	Live-Übertragung
Zitat	Rezension/ Kritik	Biographie/ Portrait	Interpretation/ Erklärstück	Glosse
Musik-/ Film-/ Archiv-O-Ton	Atmo/ Effekte/ Ausschnitte	Sonstiges		
Themenreichweite				
Individuell	Lokal	Kantonal	Regional	Sprachregional
National	International/ Ausland	Nicht bestimmbar		
Aktualität				
Kein Beitragsanlass/ trifft nicht zu	Tagesaktuell	Wochenaktuell	Weniger als wochenaktuell	Aktualität unklar
Thema				
Politik	Recht/ Justiz	Wirtschaft	Gesellschaft	Sport
Kultur	Wissenschaft/ Forschung/ Technik	Bad News	Umwelt	Übrige Themen
UntertHEMA: Politik				
Politik allgemein	Wahlen/ Abstimmungen	Verwaltung	Finanzen/ Steuern	Wirtschaftspolitik
Aussenpolitik	Verkehr/ Kommunikation/ Medien	Energie/ Umwelt/ Infrastruktur	Bildung	Gesundheit/ Soziales
Migration	Armee/ Verteidigung	Parteien	Übrige Politik	
UntertHEMA: Wirtschaft				
Wirtschaft allgemein	Arbeitswelt	Konjunktur	Einzelne Unternehmen	Einzelne Branchen/ Wirtschaftszweige
Konsum	Börse	Übrige Wirtschaft		
UntertHEMA: Gesellschaft				
Gesellschaft allgemein	Soziale Probleme/ Armut/ Drogen	Bildung/ Schule	Partnerschaft/ Familie/ Erziehung	Kirche/ Religion/ Weltanschauung
Medien/ Internet/ Kommunikation	Freizeit/ Reisen	Lifestyle/ Wohnen	Gesundheit/ Wellness/ Medizin	Human Interest (Kuriose/ Prominenz/ Stars)
Verkehr/ Mobilität/ Auto	Tiere	Übrige Gesellschaft		

Unterthema: Sport				
Sport allgemein	Fussball	Eishockey	Ski	Leichtathletik
Tennis	Verschiedene Sportarten	Übrige Sportarten		

Unterthema: Kultur				
Kultur allgemein	Musik	Literatur	Bildende Kunst/ Architektur	Geschichte
Film/Theater	Übrige Kultur			

Unterthema: Bad News				
Kriminalität	Krieg/Bürgerkrieg	Anschlag/Attentat/ Terrorismus	Unglück/Unfall	Katastrophe
Übrige Bad News				

Klickfeld	Andere Perspektive(n)			
Klickfeld	Andere Meinung(en)			

Erster Regionalbezug/ Zweiter Regionalbezug				
Kein Regionalbezug	Deutsche/ Rätoromanische Schweiz	Französische Schweiz	Italienische Schweiz	Andere

Regionalbezug: Deutsche/ Rätoromanische Schweiz				
KR Aarau	KR Appenzell	KR Baden	KR Basel	KR Baselbiet
KR Bern	KR Bernina	KR Chur	KR Domleschg/ Hinterrhein	KR Emmental
KR Engiadina Bassa	KR Frauenfeld	KR Freiamt	KR Fricktal	KR Glarnerland
KR Linthgebiet	KR Luzern	KR Murten/ Sense	KR Nidwalden	KR Oberaargau
KR Oberengadin	KR Oberland Ost	KR Oberthurgau	KR Oberwallis	KR Obwalden
KR Olten-Thal	KR Prättigau	KR Rheintal	KR Sargans/ Werdenberg	KR Schaffhausen
KR Schwyz	KR Seeland	KR Simmental	KR Solothurn	KR St. Gallen
KR Surselva	KR Thun	KR Toggenburg	KR Uri	KR Weinland/ Winterthur
KR Wil	KR Willisau/ Sursee	KR Zug	KR Zürcher Oberland	KR Zürcher Unterland
KR Zürich				

Regionalbezug: Französische Schweiz				
KR Aigle/ Monthey	KR Fribourg	KR Genève	KR Gros-de-Vaud	KR Jura
KR Jura Bernois	KR La Broye	KR La Chaux-de-Fonds	KR Lavaux/ Vevey	KR Martigny
KR Morges	KR Neuchâtel	KR Nyon	KR Sion/ Siere	KR Yverdon

Regionalbezug: Italienische Schweiz				
KR Bellinzona	KR Locarno	KR Sotto-Ceneri	KR Tre Valli	

Ereignisort				
Ausland	Schweiz (national)	Deutsche/ Rätoromanische Schweiz	Französische Schweiz	Italienische Schweiz
Nicht ortsgebunden	Sonstiger Ort	Keine Angabe		

Ereignisort: Ausland				
Deutschland	Italien	Österreich	Frankreich	Liechtenstein
Übriges Europa	Antarktis	Nordamerika	Süd-/ Mittelamerika	Asien
Naher Osten	Afrika	Australien/ Ozeanien	Weltall	

Ereignisort: Deutsche/ Rätoromanische Schweiz				
Aarau	KR Aarau	KR Appenzell	KR Baden	Basel
KR Basel	KR Baselbiet	Bern	KR Bern	KR Bernina
Buchs	Biel	Chur	KR Chur	KR Domleschg/ Hinterrhein
KR Emmental	KR Engiadina Bassa	KR Frauenfeld	KR Freiamt	KR Fricktal
KR Glarnerland	Interlaken	Langnau (BE)	KR Linthgebiet	Luzern
KR Luzern	KR Murten/ Sense	KR Nidwalden	KR Oberaargau	KR Oberland Ost
KR Oberthurgau	KR Oberengadin	KR Oberwallis	KR Obwalden	KR Olten-Thal
KR Prättigau	Rapperswil	KR Rheintal	Samedan	KR Sargans/ Werdenberg
Schaffhausen	KR Schaffhausen	Schwyz	KR Schwyz	KR Seeland
KR Simmental	Solothurn	KR Solothurn	St. Gallen	KR St. Gallen
KR Surselva	KR Thun	KR Toggenburg	KR Uri	Visp
Winterthur	KR Weinland/ Winterthur	KR Wil	KR Willisau/ Sursee	Zug
KR Zug	KR Zürcher Oberland	KR Zürcher Unterland	Zürich	KR Zürich

Ereignisort: Französische Schweiz				
Delémont	Monthey	KR Aigle/ Monthey	Fribourg	KR Fribourg
Genève	KR Genève	KR Gros-de-Vaud	KR Jura	KR Jura Bernois
KR La Broye	KR La Chaux-de-Fonds	Lausanne	KR Lavaux/ Vevey	KR Martigny
KR Morges	Neuchâtel	KR Neuchâtel	KR Nyon	Sion
KR Sion/ Sierre	KR Yverdon			

Ereignisort: Italienische Schweiz				
KR Bellinzona	Locarno	KR Locarno	Lugano	Melide
KR Sotto-Ceneri	KR Tre Valli			

Erste Quelle/ Zweite Quelle				
Keine Quellennennung	Auslandquelle	Politik/ Verwaltung	Justiz/ Polizei	Wirtschaft
Gesellschaft	Kultur	Sport	Andere Medien	Öffentliches Ereignis
Andere Quelle				
Klickfeld	Quellenzugang erwähnt			
Quelle: Politik/ Verwaltung				
Bundesrat	Eidg. Departement	Kantonale Behörden	Gemeindebehörden	Eidg. Parlament
Partei oder Vertreter: SVP	Partei oder Vertreter: SP	Partei oder Vertreter: CVP	Partei oder Vertreter: FDP	Partei oder Vertreter: Grüne
Partei oder Vertreter: Lega dei Ticinesi	Partei oder Vertreter: BDP	Partei oder Vertreter: Grünliberale	Andere Partei oder Vertreter	Andere Legislative
Andere Politik				
Quelle: Justiz/ Polizei				
Eidg. Gerichte/ Bundesanwaltschaft	Kantonale Gerichte/ Staatsanwaltschaft	Polizei	Andere Justiz/ Polizei	
Quelle: Wirtschaft				
Unternehmen	Wirtschaftsverband	Gewerkschaft	Konsumentenorganisation	Berufsverbände
Andere Wirtschaft				
Quelle: Gesellschaft				
Kirche	Verein	NPO	Wissenschaft	SRG SSR
Privatperson	Prominente	Andere Gesellschaft		
Quelle: Kultur				
Kulturorganisation	Andere Kultur			
Quelle: Sport				
Sportfunktionäre	Sportler	Andere Sport		
Erster Akteur/ Zweiter Akteur				
Kein Akteur	Auslandakteur	Politik/ Verwaltung	Justiz/ Polizei	Wirtschaft
Gesellschaft	Kultur	Sport	Andere Akteure	
Akteur: Politik/ Verwaltung				
Bundesrat	Eidg. Departement	Kantonale Behörden	Gemeindebehörden	Andere Exekutive
Eidg. Parlament	Partei oder Vertreter: SVP	Partei oder Vertreter: SP	Partei oder Vertreter: CVP	Partei oder Vertreter: FDP
Partei oder Vertreter: Grüne	Partei oder Vertreter: Lega dei Ticinesi	Partei oder Vertreter: BDP	Partei oder Vertreter: Grünliberale	Andere Partei
Andere Legislative (CH)	Souverän, Stimmbürger	Andere Politik (CH)		
Akteur: Justiz/ Polizei				
Eidg. Gerichte/ Bundesanwaltschaft	Kantonale Gerichte/ Staatsanwaltschaft	Polizei	Andere Justiz	
Akteur: Wirtschaft				
Unternehmen	Wirtschaftsverband	Gewerkschaft	Konsumentenorganisation	Berufsverbände
Andere Wirtschaft				

Akteur: Gesellschaft				
Kirche	Verein	NPO	Wissenschaft	SRG SSR
Privatperson	Prominente	Andere Gesellschaft		
Akteur: Kultur				
Kulturorganisation	Andere Kultur			
Akteur: Sport				
Sportfunktionäre	Sportler	Andere Sport		
Live-Sport				
Sprache				
Hochdeutsch	Schweizerdeutsch	Französisch	Italienisch	Tessiner Dialekt
Rätoromanisch	Englisch	Hochdeutsch/ Schweizerdeutsch (gemischt)	Andere Sprache	
Erster Sprecher/ Zweiter Sprecher				
Moderator	Reporter	Experte	Mehrere Reporter/ Moderatoren	Andere
Klickfeld				
Weiblich				
Thema				
Fussball	Eishockey	Leichtathletik	Übrige Sportarten	
Themenreichweite				
Individuell	Lokal	Kantonal	Regional	Sprachregional
National	International/ Ausland	Nicht bestimmbar		
Ereignisort				
Ausland	Schweiz (national)	Deutsche/ Rätoromanische Schweiz	Französische Schweiz	Italienische Schweiz
Nicht ortsgebunden	Sonstiger Ort	Keine Angabe		
Ereignisort: Ausland				
Deutschland	Italien	Österreich	Frankreich	Liechtenstein
Übriges Europa	Antarktis	Nordamerika	Süd-/ Mittelamerika	Asien
Naher Osten	Afrika	Australien/ Ozeanien	Weltall	
Ereignisort: Deutsche/ Rätoromanische Schweiz				
Aarau	KR Aarau	KR Appenzell	KR Baden	Basel
KR Basel	KR Baselbiet	Bern	KR Bern	KR Bernina
Buchs	Biel	Chur	KR Chur	KR Domleschg/ Hinterrhein
KR Emmental	KR Engiadina Bassa	KR Frauenfeld	KR Freiamt	KR Fricktal
KR Glarnerland	Interlaken	Langnau (BE)	KR Linthgebiet	Luzern
KR Luzern	KR Murten/ Sense	KR Nidwalden	KR Oberrargau	KR Oberland Ost
KR Oberrthurgau	KR Oberrengadin	KR Oberrwallis	KR Oberrwalden	KR Olten- Thal
KR Prättigau	Rapperswil	KR Rheintal	Samedan	KR Sargans/ Werdenberg

Schaffhausen	KR Schaffhausen	Schwyz	KR Schwyz	KR Seeland
KR Simmental	Solothurn	KR Solothurn	St. Gallen	KR St. Gallen
KR Surselva	KR Thun	KR Toggenburg	KR Uri	Visp
Winterthur	KR Weinland/ Winterthur	KR Wil	KR Willisau/ Sursee	Zug
KR Zug	KR Zürcher Oberland	KR Zürcher Unterland	Zürich	KR Zürich

Ereignisort: Französische Schweiz

Delémont	Monthey	KR Aigle/ Monthey	Fribourg	KR Fribourg
Genève	KR Genève	KR Gros-de-Vaud	KR Jura	KR Jura Bernois
KR La Broye	KR La Chaux-de-Fonds	Lausanne	KR Lavaux/ Vevey	KR Martigny
KR Morges	Neuchâtel	KR Neuchâtel	KR Nyon	Son
KR Son/ Sierre	KR Yverdon			

Ereignisort: Italienische Schweiz

KR Bellinzona	Locarno	KR Locarno	Lugano	Melide
KR Sotto-Ceneri	KR Tre Valli			

Musik

Beitragsarten

Musikbeitrag	Musikbeitrag wird fortgesetzt	Musiktrenner	Musik-Ausschnitt	Chart-Ausschnitt
--------------	-------------------------------	--------------	------------------	------------------

Musikbeitrag

Interpret	Titel	Erscheinungsdatum		
-----------	-------	-------------------	--	--

Klickfeld Schweizer Interpret

Alter

50er und älter	60er	70er	80er	90er
2000er	2010er			

Aktualität

0-3 Monate	4-6 Monate	7-12 Monate	älter als 12 Monate	unspezifisch
------------	------------	-------------	---------------------	--------------

Intensität

Soft	Mittel	Stark		
------	--------	-------	--	--

Version

Single/ Album	Remix	Live		
---------------	-------	------	--	--

Tempo

Slow (4 Takte in 10-15 Sekunden)	Mid (4 Takte in 8-9 Sekunden)	Fast (4 Takte in 5-7 Sekunden)		
----------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	--	--

Bekanntheit

Unbekannt	Weniger bekannt	Bekannt	Sehr bekannt	
-----------	-----------------	---------	--------------	--

Airplay-Charts Schweiz

Top 1-30	Top 31-50	Top 51-100	Top 101-200	Nicht Top-200
----------	-----------	------------	-------------	---------------

Verkaufs-Charts Schweiz				
Top 1-30	Top 31-50	Top 51-75	Nicht Top-75	
Charterfolg (historisch)				
Top-30	Top-100	Kein Charterfolg		
Sprache/Vocal				
Englisch	Deutsch	Italienisch	Französisch	Spanisch
Portugiesisch	Dialekt	Instrumental	Gemischt	Andere
Stil (Hauptkategorien)				
Pop	Rock	Black	Hip-Hop/ Rap	Dance/ Electronic
Schlager/ Chanson	Klassik	Jazz	Folk/ Folklore	Sonstiger Stil
Titel-Wiederholung				
nn				
Sonstiges				
Beitragsarten				
Sendepause/ Störung	Falscher Beitrag	Übriges		